33. Jahrgang Donnerstag, 12. Dezember 2019 Nr. 50

Quartier echo
Monatliche Grossauflage 74 000 Exemplare

# Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

# Bund will Zugangskontrollen «feinjustieren»

*Das von der Stadt Zürich als zu hart kritisierte Kontrollregime im neuen Bundesasylzentrum wurde etwas angepasst. In Sachen Wohnlichkeit besteht jedoch noch Luft nach oben.*

**Lisa Maire**

Polizeipräsenz bei der offiziellen Eröffnungsfeier des Asylzentrums. *F: mai.*

Das rigide Kontrollregime im neuen Bundesasylzentrum (BAZ) an der Duttweilerstrasse hatte dem Bund harsche Kritik von Seiten des Zürcher Sozialvorstehers Raphael Golta (SP) eingetragen. Man habe wohl zuerst etwas übertrieben, räumten nun Vertreter des Staatssekretariats für Migration (SEM) bei einem Medienrundgang anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier ein. Inzwischen werde mit mehr Fingerspitzengefühl kontrolliert. Vor allem, wenn es um Frauen und Kinder geht. Letztere werden nun nicht mehr gefilzt, sondern nur noch visuell kontrolliert. Beim SEM versteht man die Anpassungen jedoch nicht als Lockerung des Sicherheitskonzepts, sondern als Feinjustierung.

So bleiben die Zugangskontrollen strikt. Männer, die ins Zentrum reinkommen, werden nach wie vor alle genau durchsucht. Im Visier haben die Sicherheitsleute Drogen und Waffen, aber auch verderbliche Lebensmittel. Und für mitgebrachte neue Waren muss eine Kaufquittung vorgewiesen werden. Kaugummi und Kugelschreiber sind nach anfänglichem Verbot wieder zugelassen.

Stadtrat Golta gab sich an der Eröffnungsfeier versöhnlich. Er sei zuversichtlich, dass sich die Partnerschaft mit dem SEM weiterhin konstruktiv gestalten werde, sagte er und betonte: «Wir bleiben dran.» Denn auch wenn der Bund dem Zürcher BAZ längere Ausgangszeiten zugesteht als den übrigen Bundesasylzentren und die Kinder in die Quartierschule Pfingstweid gehen dürfen: Verbesserungspotenzial besteht nach wie vor. Zum Beispiel in Sachen Wohnlichkeit. Die Räume in dem für 360 Personen ausgelegten Modulbau kommen nämlich ausgesprochen karg daher. In den Sechsbettzimmern etwa gibt es weder Tische noch Stühle, geschweige denn Vorhänge.

Als kleine Insel der Behaglichkeit erscheint da der «Begegnungsraum» im Erdgeschoss. Betreut vom GZ Wipkingen, soll er ein Treff für Menschen aus dem BAZ und dem Quartier sein. Bei den derzeit 230 Asylsuchenden sind die angebotenen Aktivitäten sehr beliebt. Interessierte aus dem Quartier kommen offenbar erst zögerlich. Das GZ-Team zählt jedoch darauf, dass sich der Treff (Mittwoch bis Freitag, 14 bis 17 Uhr) in der Bevölkerung noch mehr rumsprechen wird.

*Fotobericht auf Seite 8*

## *Verlag stieg aus: 12-jährige Autorin «sehr enttäuscht»*

Weihnachten stellt man sich anders vor. Drei Jahre lang schrieb die 12-jährige Wiedikerin Hannah-Lynn Grob an ihrem ersten Roman. Und der Verlag für Kinder- und Jugendbücher KIJU wollte das Manuskript als Buch herausgeben. Doch nun ist er ausgestiegen, wie der Quartierverein Wiedikon in seinem Newsletter schreibt. Am Dienstag war der Verlag bis Redaktionsschluss für eine Stellungnahme nicht erreichbar, die Website wurde vom Netz genommen. Für ihre Tochter sei es «eine riesige Enttäuschung», sagt Stefanie Grob. Als «Zürich West» die Jungautorin Anfang November vorstellte, fehlten dem Verlag noch 8000 Franken. Daraufhin spendete der Quartierverein Wiedikon 1000 Franken, die er nun zurückfordert. Er will das Geld weiterhin für dieses Buchprojekt einsetzen und sucht weitere Sponsoren. «Eine Zusage haben wir bereits erhalten», verriet Präsident Urs Rauber. (ho.)

## *Tiefere Abopreise*

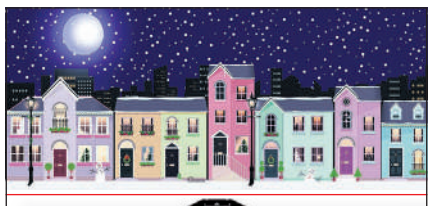
Der Stadtrat senkt per 1. Januar 2020 die Abonnementspreise in der Velostation Europaplatz um 33 Prozent von 180 auf neu 120 Franken. Die Auslastung habe sich nicht wie vorgesehen entwickelt. *Seite 3*

## *Lange Vorbereitung*

Die Vorarbeit fürs Wiediker Glühweinhüttli bei der Schmiede beginnt für Monika Egli und ihre Heinzelmännchen jeweils schon im Sommer. Begegnungen und Vereinsdarbietungen stehen hier im Mittelpunkt. *Seite 7*

## *Vielfältige Ausstellung*

Unter dem Titel «Wissen in Bildern – Informationsdesign heute» zeigt das Museum für Gestaltung im Toni-Areal im Kreis 5 eine Ausstellung mit Beispielen, die so zahlreich wie eindrücklich sind. *Seite 11*



# Leisere Flugzeuge lösen das Problem nicht

*Der Zürcher Fluglärmindex kommt der Wahrheit etwas näher, indem er neue, leisere Flugzeuge berücksichtigt. Unter dem Strich leiden aber immer noch zu viele Menschen unter Fluglärm.*

**Roger Suter**

Bombardiers neue C-Serie ist leiser. Dieser Vorteil wird aber durch mehr Nachtflüge aufgewogen. *Foto: Simon Heinz*

«Ich habe zuerst meinen Augen nicht getraut», sagte Carmen Walker Späh über den neuesten Flughafenbericht 2018 ihrer Volkswirtschaftsdirektion. Denn der Zürcher Fluglärmindex ZFI, mit dem die Zahl der fluglärmgeplagten Menschen berechnet wird, ist deutlich gesunken – erst zum zweiten Mal seit seiner Erfindung 2007. Dies, weil er erstmals mit den Lärmdaten der aktuellen Flugzeuge berechnet wurde. Damit würden die Milliardeninvestitionen der Airlines in moderneres Fluggerät, die auch Walker Späh unermüdlich betont habe, erstmals sicht- und messbar, so die Regierungsrätin vergangenen Freitag vor den Medien.

Konkret waren gemäss der neuen Datengrundlage noch 60 347 Personen vom Fluglärm betroffen. 2017 waren es 65 507, 8 Prozent mehr, wobei die Zahl der in der Nacht im Schlaf gestörten Personen um knapp 1 Prozent zunahm und der am Tag stark belästigten Personen um über 13 Prozent gesunken ist.

Allerdings sind diese erfreulichen Zahlen mit Vorsicht zu geniessen, weil sie aufgrund der unterschiedlichen Lärmdaten nicht direkt vergleichbar sind. Hätte man auch den Lärm 2017 schon mit den leiseren Flugzeugen berechnet (die grösstenteils schon geflogen sind), wäre der Wert damals schon tiefer gewesen und aufs Jahr 2018 wiederum um 1 Prozent gestiegen.

So oder so sind aber noch immer 13 347 Personen mehr vom Fluglärm betroffen, als der Regierungsrat bei der Abstimmung zum Fluglärmgesetz 2007 versprochen hat.

### *Nachts ist Besserung in Sicht*

Ein vorläufig ebenfalls ungelöstes Problem und mitverantwortlich für die Zunahme sind die Flüge nach 22 Uhr, die sich nicht nur im ZFI, sondern auch in der Bevölkerung besonders negativ niederschlagen. Insgesamt fanden zwischen 23 und 6 Uhr – der offiziellen Betriebsruhe am Flughafen – 3058 Flüge statt. Zwar sei die Zahl der verspäteten Flüge zwischen 23.30 und 0.30 Uhr deutlich zurückgegangen, heisst es im Flughafenbericht weiter. Doch in der Zeit zwischen 23 und 23.30 Uhr, die für den bewilligungsfreien Verspätungsabbau gedacht ist, gebe es noch Verbesserungspotenzial. 2018 wurden dort 2781 Flüge von Grossraumflugzeugen gezählt. Nach 23.30 Uhr kamen 277 Flüge mit Einzelbewilligungen hinzu (69 Ambulanz-, 14 Vermessungs- und 154 Linien- und Charterflüge. Drei dieser Ausnahmebewilligungen hat der Kanton nach Bern gemeldet, weil sie für ihn nicht nachvollziehbar waren. Erste Zahlen des laufenden Jahres würden aber darauf hindeuten, dass der Nachtlärm 2019 noch deutlich abnehmen könnte, sagte Markus Traber, Chef des zuständigen Amtes für Verkehr, an der Medienkonferenz.

Insgesamt gab es 2018 am Flughafen 278 500 Flugbewegungen, 3 Prozent mehr als 2017. 13 600 davon fanden nachts statt, 9 Prozent mehr. Das Flughafengesetz schreibt zusätzliche Lärmschutzmassnahmen ab 320 000 Bewegungen vor.

### *Kanton als Aktionär zufrieden*

Im Flughafenbericht steht aber noch mehr als nur Fluglärm. Beispielsweise, dass der Kanton als Miteigentümer – ihm gehören ein Drittel und eine Aktie – zufrieden ist. Das Kriterium Erreichbarkeit hat er knapp erreicht. Ziel war der 8. Platz. Weltweit hat der Flughafen Platz 7 erreicht, in Europa Platz 9. Diese Ranglisten wurden vom Forschungsinstitut BAK Economics erstellt. Bei der Qualität waren beim «Skytrax World Airport Award» die Plätze 8 und 3 gefordert, erreicht wurden weltweit Platz 10 und in Europa Platz 3. Die Ziele beim Umweltschutz sowie in Unternehmensführung und Beziehungspflege habe der Flughafen aus Sicht des Kantons vollumfänglich erreicht.

### *Bericht ist «Augenwischerei»*

Verschiedene Fluglärmorganisationen sehen den Bericht kritisch. «Wer genau hinsieht, merkt: Der Lärmrückgang findet draussen in den Dörfern gar nicht statt. Er ist das Ergebnis einer korrigierten Berechnung, also ein Artefakt (ein «unechtes Messergebnis»)», schreibt der SBFZ. Binnen 10 Jahren sei die Nachtruhestörung somit um 61 Prozent gestiegen – und könnte weiter steigen, falls die zusätzlichen Slots bewilligt würden. «Augenwischerei» monierte «Fair in Air», ehemals «Bürgerprotest Fluglärm Ost», und fordert weniger Flugbewegungen.

Die «Region Ost» findet, das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL habe es verpasst, über Mittag mit Starts geradeaus nach Süden Verspätungen entgegenzuwirken. Die Stiftung gegen Fluglärm ist enttäuscht, dass das Walker-Späh die gesundheitlichen Probleme von über 60 000 Lärmgeplagten «eisern ignoriert». Der ZFI bleibt ein theoretisches Instrument, das nicht zur Eindämmung von übermässigem Fluglärm tauge.

www.vd.zh.ch/flughafenbericht

ANZEIGEN

EMIL FREY SELECT
Die neue Qualität im Occasionshandel.

ES WEIHNACHTET BEREITS. MACHEN SIE SICH AUCH EIN GESCHENK.

Die Adventszeit verbreitet eine zauberhafte Stimmung, die es zu geniessen gilt. Wir wünschen Ihnen weiter, dass Sie frohe, besinnliche Festtage verbringen und mit neuem Antrieb ins Jahr 2020 starten können. Eine Occasion von EMIL FREY SELECT wäre dazu doch eine schöne Bescherung.

OCCASION DER WOCHE.

Entdecken Sie hier unser Top-Angebot!

CHF 35’900.–

BMW 320d xDrive
Touring Sport
2.0 Diesel, 190 PS, Hinterradantrieb, Automatik, 15’900 km

E. Schläpfer, Brüttisellen
Ein Betrieb der Emil Frey Gruppe
Stationsstrasse 25
8306 Brüttisellen

Kontaktieren Sie uns per Tel. **044 512 26 45** oder besuchen Sie uns im Internet auf **emilfrey-select.ch**

## IN KÜRZE

### Für Preis nominiert

Das Landesmuseum Zürich ist für den renommierten Preis des «Europäischen Museums des Jahres» 2020 nominiert worden. Das European Museum Forum belohnt mit dem Preis jedes Jahr Museen, die innerhalb der letzten drei Jahre neu eröffnet oder neu gestaltet wurden. Mit der Einweihung des Erweiterungsbaus im August 2016 und der Eröffnung des sanierten Westflügels 2019 überzeugt das Landesmuseum Zürich sowohl durch die Verbindung von Alt und Neu als auch durch die zeitgemässe Präsentation.

### Neben den Gleisen

Nach 110 Jahren ist der Mischabwasserkanal auf der Seite der Hardturmstrasse sanierungsbedürftig. Ein Neubau soll den Kanal ersetzen. Der neue Kanal wird sich wieder im Untergrund befinden, jedoch neben den Tramgleisen. Daher werden künftige Unterhaltsarbeiten am Kanal den Trambetrieb nicht mehr einschränken. Der Stadtrat bewilligt für das Projekt Ausgaben von 23,06 Millionen Franken. Der Baubeginn ist für 2020 geplant.

### Knappes Minus

In seiner letzten Sitzung hat das Übergangskirchgemeindeparlament der Reformierten Kirchgemeinde Zürich einen Ausgabenüberschuss von rund 0,3 Millionen Franken für das Budget 2020 genehmigt. Der im Vergleich zu 2019 steigende Aufwand ist auf höhere Personal- und Unterhaltskosten für kirchliche Liegenschaften zurückzuführen.

### Verein gegründet

Für die im Jahr 2024 in Zürich stattfindenden Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften haben Swiss Cycling sowie Stadt und Kanton Zürich einen Trägerverein namens «Verein UCI Weltmeisterschaften Rad und Para-Cycling Strasse Zürich 2024» gegründet. Ehemaliger Tour-de-Suisse-Direktor Oliver Senn wurde zum sportlichen Leiter gewählt.

### Silvester 2019

Das Jahr 2019 lässt sich auch dieses Jahr am Zürcher Seebecken mit einem Feuerwerk ausklingen. Bis auf die beiden Zonen beim General-Guisan-Quai und beim Gästezelt auf dem Bürkliplatz bleibt der «Silvesterzauber» gratis. Auf Wunsch der Gäste eröffnen die Markt- und Foodstände bereits um 14 Uhr.

### «Republik» am Ende?

Das Onlineportal «Die Republik» steht offenbar am Rande des Abgrundes: Bis am 31. März 2020 müssen noch Tausende Abos abgeschlossen und mehr als 2 Millionen Franken von Investoren aufgetrieben werden. Ansonsten werde das Unternehmen mit Sitz im Kreis 4 aufgelöst, wie es in einem dramatisch formulierten Newsletter an die Abonnentinnen und Abonnenten heisst.

# Stadt senkt Parkingpreise in der Velostation Europaplatz um 33 Prozent

*Der Stadtrat senkt per 1. Januar 2020 die Abonnementspreise in der Velostation Europaplatz.*

«Der Betrieb der Velostation läuft operativ gut», teilte die Stadt kürzlich mit. Die Nutzenden schätzten den Service der Velostation und den direkten Zugang zu den Gleisen. «Die Auslastung sowie der Verkauf der Jahresabonnemente entwickeln sich allerdings nicht wie vorgesehen», gibt sich die Stadt selbstkritisch. Nach zwei Betriebsjahren liege die Auslastung lediglich bei rund 55 Prozent. Die ursprüngliche Prognose sah vor, dass die Abonnementszahlen in den ersten fünf Betriebsjahren (2017–2022) laufend zunehmen würden. Dieses Ziel wurde aus zwei Gründen verfehlt: Der Preis von 180 Franken für ein Jahresabonnement werde als zu hoch angesehen.

Die Velostation bei der Sihlpost wird schlecht genutzt. Darum kostet das Jahresabo statt 180 neu noch 120 Franken. *Plan: Stadt Zürich/AOZ*

Zudem seien die kostenlosen oberirdischen Veloabstellplätze nicht wie geplant abgebaut worden. Schuld dafür trägt der Gemeinderat, der ein Dringliches Postulat überwiesen hat. Darin wurde ein «bedarfsgerechtes Angebot an Gratisveloabstellplätzen am Hauptbahnhof» gefordert. Um die Auslastung der Anlage zu erhöhen, wird der Preis für ein Jahresabonnement deshalb auf den 1. Januar 2020 von 180 Franken auf 120 Franken gesenkt. Die «Neue Zürcher Zeitung» hatte das Thema schon vor wenigen Wochen aufgegriffen: «Leerstand im ‹Luxustempel›: Die 14-Millionen-Velostation am Hauptbahnhof Zürich ist ein Misserfolg.»

Ob die Senkung eine bessere Auslastung bringt, wird sich zeigen. (ls.)

### Veloführung vor der Sihlpost: Massive Kritik von den Grünen

Am Morgen und am Abend herrscht vor der Sihlpost ein riesiges Gedränge. Tausende von Pendlerinnen und Pendlern hetzen von und zum Hauptbahnhof. Laut SBB nutzen gegen 120 000 Personen die dortige HB-Passage Richtung Süden. Zudem ist die Kasernenstrasse in diesem Bereich eine wichtige Veloverbindung. «Das 2016 aufgelegte Strassenprojekt Kasernenstrasse (Lagerstrasse–Gessnerallee) trägt den vielfältigen Anforderungen an diesen Raum keine Rechnung und ist einseitig auf eine möglichst hohe Anzahl Parkplätze ausgerichtet», heisst es in einem Postulat der Grünen. Markus Knauss sagt auf Anfrage, die Planung stamme noch aus der Ära vom damaligen Tiefbauvorsteher Filippo Leutenegger. So sei das Trottoir vor der Sihlpost noch immer zu schmal für die vielen Personen, die es täglich nutzen. Mit einer Breite von lediglich 5 Metern und noch nicht signalisiertem Tempo 30 bei beidseitiger Parkierung (Querparkierung auf der einen Seite und rückwärtige Ausfahrt in die Fahrbahn auf der anderen Seite) würde auf der Fahrbahn vor der Sihlpost ein eigentlicher Unfallherd für Velos geschaffen.

Die Grünen im Gemeinderat fordern nun eine komplette Überarbeitung des Strassenprojekts. Diskutiert werden soll der Vorstoss in diesen Tagen im Rahmen des Budgets 2020. Eine Sprecherin der Stadt sagt dazu: «Der Stadtrat hat noch nicht entschieden, ob er das Postulat entgegennehmen wird», daher könne man Fragen rund um die Planung nicht beantworten. (ls.)

## AUS DEM GEMEINDERAT

# Zwingende Altersstrategie beim gemeinnützigen Wohnungsbau

**Albert Leiser**

Der Ruf nach einem steten Ausbau des gemeinnützigen Wohnungsbaus ist gerade in den linksgrün dominierten Städten ungebrochen. An politischen Vorstössen mangelt es derweil nicht. So ist bereits ein Drittelsziel bis 2050 an subventionierten Wohnungen in der Zürcher Gemeindeordnung verankert. Die Realität zeigt nun aber, dass die gemeinnützigen Wohnungen scheinbar nicht konsequent nur denjenigen Bevölkerungsteilen zur Verfügung gestellt werden, die auf dem freien Markt einen schwierigen Zugang zu Wohnungen haben. Gerade Menschen ab 75 haben auf dem Wohnungsmarkt kaum eine Chance, eine Wohnung zu «ergattern». Doch fehlt es an einer Alterslobby, welche den Anliegen älterer Menschen Gehör verschafft. Die städtische Altersstrategie hat hier Nachholbedarf.

«Genossenschafts- und Mieterverbandsvertreter sorgen nur für ihre Klientel.»

Albert Leiser, Gemeinderat FDP

### *Ambulant statt stationär*

Heutige Rentnerinnen und Rentner sind oft bis ins hohe Alter rüstig und wollen ihre Unabhängigkeit behalten. Sie möchten möglichst lange zu Hause und in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Nach 30 und mehr Jahren zur Miete wird jedoch zwangsläufig eine Liegenschaftssanierung und damit ein Umzug für die älteren Menschen fällig. Oftmals sind diese dann gezwungen, auf ein Angebot in einem Alterszentrum zurückzugreifen, weil sie keine neue Wohnung finden. Die hohen Belegungszahlen in den Besa-Stufen 0-2 bestätigen dies. Dabei könnten und möchten viele noch selbstständig einen Haushalt führen und es gäbe genügend ambulante Unterstützungsangebote, die ein Leben zu Hause bis ins hohe Alter ermöglichen. Zudem ist die Lebensqualität bis ins hohe Alter hoch und oft erst in den letzten Monaten ein Übertritt in ein Pflegezentrum nötig. Die hohen laufenden Kosten beim zu frühen Eintritt in ein Alterszentrum belasten nicht nur das ersparte Vermögen, sondern auch das Gesundheitswesen. Ein vermeidbares Verlustgeschäft.

### *Forderung nach adäquater Altersstrategie*

Als Liberaler versucht man jegliche zusätzliche Regulierung zu vermeiden. Der Fall der städtischen Wohnungen hat leider gezeigt, dass teils Gutverdiener in subventionierten Wohnungen leben. Dabei soll der subventionierte, gemeinnützige Wohnungsbau wirtschaftlich oder sozial benachteiligten Personen zugutekommen. Klare Richtlinien und Kontrollen scheinen unumgänglich, um Missbrauch zu vermeiden.

Damit die Subventionen auch gezielt bei der Gruppe der älteren Menschen ankommen, so wie es der Grundsatzartikel in der Gemeindeordnung unter anderem verlangt, hatten meine Ratskollegin Elisabeth Schoch und ich eine Motion eingereicht, welche beabsichtigte, dass im vom Stimmbürger gewollten Drittelsanteil der subventionierten Wohnungen adäquate Wohnungen entsprechend dem Bevölkerungsanteil der über 70-Jährigen zur Verfügung gestellt und effektiv an ältere Wohnungssuchende vergeben werden. Bedauerlicherweise hat die links-grüne Ratsmehrheit den Vorstoss abgelehnt. Dies ist ein Affront gegen all die älteren Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, welche in gutem Glauben das Drittelsziel an der Urne unterstützt haben. Es zeigt sich wieder einmal, dass Genossenschaftsvertreter wie seitens der AL oder Mieterverbandsvertreter nur für ihre eigene Klientel sorgen.

Als Direktor des Hauseigentümerverbands Zürich habe ich gemeinsam mit anderen Interessenvertretern nun die Absicht, mitzuhelfen eine Wohnungsbörse für Ältere zu etablieren.

Albert Leiser, Direktor Hauseigentümerverband Zürich, vertritt die FDP 9 seit 1999 im Gemeinderat. Er amtete 2012/13 als Präsident des Gemeinderats (höchster Stadtzürcher).

## AUF EIN WORT

**Elke Baumann**

«Und, haben sich Oma und Opa über deinen Überraschungsbesuch gefreut?» – «Keine Ahnung. Als ich ankam, sassen beide auf dem Sofa und hatten nichts an» – «Wie bitte?» – «… auf dem Sofaaa und hatten nichts aaan!» – ??? – «Kein Fernseher, kein DVD-Player. Aus die Maus»!

Nichts ist ärgerlicher, als wenn während der spannendsten Szene im «Tatort»-Krimi der Fernseher seinen Geist aufgibt. Um den Schaden raschmöglich zu beheben, gibt es jetzt zwei Möglichkeiten: für 180 Franken einen Techniker mobilisieren oder über die Service Hotline des TV-Anbieters Hilfe holen. Wie entscheiden wir? – Richtig, die Hotline.

### Alles total easy

Überspringen wir den Weg bis zu einem der freundlichen Mitarbeiter unseres Providers. Erst die Maschine, dann der Mensch. Nach 20 Minuten ist endlich eine männliche Person am Telefon: «Machen Sie sich keine Sorgen. Das kriegen wir hin. Das ist total easy. Als Erstes ziehen Sie den Zweiloch-Stich-Stecker aus der Belling-Lee-Anschluss-Buchse.» Wo um alles in der Welt ist der Zweiloch-Stich-Stecker und wo die Belling-Lee-Anschluss-Buchse?

Beim Suchen entdeckt man zwischen dem Kabelsalat hinter dem Fernseher nicht nur die Buchse, sondern auch mehrere Kabel von Geräten, die gar nicht mehr vorhanden sind. «Verbinden Sie nun das HF-Koaxialkabel mit dem Antennenkabel und…» Stecker oben rechts raus – links unten rein – falsch! – tief durchatmen. In der Ruhe liegt die Kraft und alles ist total easy. – Nochmal: unten rechts, nein links, nein oben links in die Abzweigdose stecken – Heureka! Alle Stecker sind richtig platziert und… - «Action»! Die Spannung steigt – nichts – niente – nothing: tote Hose.

Der Bildschirm bleibt dunkel. «Kein Problem. Ich verbinde Sie mit einem unserer Techniker.» Und der? Der sitzt bereits beim Feierabendbier, wird uns morgen 180 Franken kosten… und bitte, wer war denn nun eigentlich der Täter?

### Freilager ausgezeichnet

Die Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich prämierte beispielhafte Bauten. Die Jury kürte aus den 93 Eingaben sieben Preisträger, wobei es dem Freilager in Albisrieden zwar nicht für einen Preis reichte, aber es gab eine Anerkennung. (zw.)

ANZEIGEN

Mehr Auto fürs Geld
**kia.ch**

# Bewegend. In jeder Hinsicht.

Erleben Sie die grosse Leidenschaft, die alle Grenzen sprengt.
Der neue Crossover von Kia zieht mit seinem urbanen Look alle Blicke auf sich
und begeistert auch mit inneren Werten: fortschrittlichster Kia-Technik,
maximalem Komfort – sportlich, sicher und mit jeder Menge Raum für Individualität.

**Der neue Kia XCeed ab CHF 23'950.–**

Erfahren Sie mehr auf kia.ch

The Power to Surprise

7 JAHRE GARANTIE

Abgebildetes Modell: New Kia XCeed Style 1.4 T-GDi aut. mit 7-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe), (inkl. Optionen: Panoramaglasdach CHF 1'500.– und Metallic-Lackierung CHF 650.– = CHF 2'150.–) CHF 38'700.–, 5,9 l/100 km, 135 g $CO_2$/km, Energieeffizienzkategorie F, $CO_2$-ETS 31 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp, New Kia XCeed 1.0 T-GDi man. CHF 23'950.–, 5,7 l/100 km, 130 g $CO_2$/km, Energieeffizienzkategorie E, $CO_2$-ETS 30 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 137 g $CO_2$/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). $CO_2$-ETS = $CO_2$-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können Verbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte beeinflussen. Die angegebenen Verbrauchs- und $CO_2$- Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren auf dem Prüfstand ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

Kia Motors AG, 5745 Safenwil

Der Hauptbahnhof ist das Herz des Zürcher Fernverkehrs. Die Linien des Zürcher Verkehrsverbundes sind die Zulieferer dazu. Auf dem Foto im Vordergrund der brandneue ICE 4 der Deutschen Bundesbahn (DB), in der Mitte der ebenso neue Giruno-Triebzug von Stadler Rail, der ab dem 15. Dezember Zürich mit dem Tessin verbinden wird. Hinten ein TGV. *Foto: SBB CFF FFS*

# Das wird anders nach dem Fahrplanwechsel

*Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird auf den Fahrplanwechsel am Sonntag ausgebaut. Es gibt aber Ausnahmen.*

**Lorenz Steinmann**

In Zürich stehen beim Fahrplanwechsel vom kommenden Sonntag vor allem die Buslinien im Fokus, wie die VBZ mitteilen. Dies ist darum logisch, weil der viel diskutierte temporäre Abbau beim Tramnetz (siehe Artikel unten) schon seit dem 25. November gilt.

Das Angebot auf den Linien 32, 33 und 78 wird mit zusätzlichen Fahrten erweitert. Die Linie 80 ist ebenfalls häufiger unterwegs, nämlich auch während der Semester- und Schulferien alle 6 Minuten in der Hauptverkehrszeit. Das Freilager-Areal erhält neu auch tagsüber Anschluss, und zwar mit der Linie 83, die zu einem ganztägigen Betrieb ausgebaut wird.

Ebenfalls erhöht werden die Kapazitäten einiger Linien der Zürcher S-Bahn. Das entschärft laut dem Zürcher Verkehrsverbund Engpässe während der Pendlerzeiten. Die S2 verkehrt neu auch ab 21.30 Uhr bis Betriebsschluss im Halbstundentakt. Darüber hinaus ändern die Betriebszeiten der S14. Die Züge zwischen Affoltern am Albis, Zürich HB und Hinwil fahren von Montag bis Samstag eine Stunde früher, dafür entfallen weniger frequentierte Kurse am Sonntag.

Im Nachtnetz wird die SN8 ab Zürich HB via Oerlikon–Wallisellen–Effretikon nach Pfäffikon ZH verlängert. Damit verbunden sind Anpassungen der Linienführung dreier Nachtbusse (N62, N72 und N78).

### Viel mehr Zürichsee-Schiffe

Für den Fahrplan 2020 überarbeitete die Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft (ZSG) das Angebot auf dem See spürbar. Neu gibt es ab dem 4. April 2020 Rundfahrten im Zürcher Seebecken mit einer attraktiven städtischen Querverbindung Wollishofen–Zollikon–Tiefenbrunnen oder Rundkurse ab Rapperswil. Auf der grossen Rundfahrt werden seeauf- und seeabwärts neu die gleichen Stationen angefahren. Im Bahn- und Busliniennetz der Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn SZU gibt es einzelne Anpassungen. Während der Fahrplan der Sihltalbahn S4 unverändert bleibt, verkehren die Züge der Uetlibergbahn S10 an den Haltestellen Zürich Schweighof und Zürich Friesenberg in Richtung Zürich HB jeweils eine Minute früher.

### SBB: Neue Züg, mehr Komfort

Im internationalen Personenverkehr profitieren die Reisenden von neuen Zügen mit mehr Komfort und Platz. So reisen Kunden von Chur und Zürich aus nach Deutschland ab dem Fahrplanwechsel mit der neusten Generation der Hochgeschwindigkeitszüge der DB, dem ICE4 (siehe Foto).

Im Frankreich-Verkehr ab Zürich, Basel, Lausanne und Genf kommen neue doppelstöckige Züge von TGV Lyria zum Einsatz. Mit der neuen TGV-Flotte erhöht die Tochtergesellschaft von SNCF und SBB das Platzangebot im Verkehr zwischen Frankreich und der Schweiz um 4500 Sitzplätze auf täglich 18 000 Sitzplätze.

Auf der Gotthardachse setzen die SBB den neuen internationalen Hochgeschwindigkeitszug Giruno zwischen Basel/Zürich und Lugano/Chiasso ein. Ab Frühjahr 2020 erfolgt ein schrittweiser Einsatz dieser Züge bis nach Mailand. Die Reisenden profitieren damit von modernen Zügen mit Niederflureinstieg, grossen Gepäckablagen und mehr Komfort. Die Züge sind zudem mit WLAN ausgerüstet. Im nationalen Fernverkehr sind 24 neue Fernverkehrsdoppelstockzüge auf den Strecken des IR 13 (Chur–St. Gallen–Zürich), IR 37 (Basel–Zürich–St. Gallen) und RE Zürich–Chur sowie auf der Strecke des IC 3 (Basel–Zürich–Chur) im Einsatz. Auch vermehrt zum Einsatz kommen komplett modernisierte Wagen des Typs IC 2000. Nach einer Gesamterneuerung sehen die rund 20-jährigen Doppelstockzüge fast wie neu aus. In regelmässigen Schritten werden alle 341 Wagen modernisiert und auf den bestehenden IC 2000-Verbindungen eingesetzt.

## Die ungeliebte Linie der VBZ: Der 66er-Bus

Erst im Februar 1953 wurde das Neubühl-Quartier in Zürich-Wollishofen durch einen Bus erschlossen. Die Linie N fuhr fortan via Morgental und Brandschenkestrasse zum Hauptbahnhof. Später wurde die Linie verkürzt zur Sihlstrasse bei der Sihlporte. Ab Fahrplanwechsel wird die Linie noch weiter gekappt. Die Brandschenkestrasse fällt ganz aus dem VBZ-Netz. Künftig fährt die Linie 66 nur noch auf der Strecke Neubühl bis zur neuen Haltestelle Kantonsschule Enge (diese befindet sich provisorisch in der Bederstrasse). Somit verliert das Neubühl-Quartier seine direkte Verbindung – ohne Umsteigen – ins Zürcher Stadtzentrum und das Hürlimann-Areal seine zentrale Bushaltestelle. Die VBZ verkaufen den Abbau mit «pünktlicheren und häufigeren Fahrten». (pw./ls.)

# Eingeschränkter Trambetrieb: Ein erstes VBZ-Fazit

*Weil die VBZ zu wenig Trams haben, mussten sie den Fahrplan ausdünnen. Auf Anfrage ziehen sie hier erstmals ein Fazit.*

Es gab ein gewaltiges Rauschen im Medienwald, als die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich am 21. Oktober 2019 mitteilten, dass das Tramnetz massiv ausgedünnt werde. Grund der Massnahme, die ab dem 25. November Tatsache wurde: kein einziges Ersatztram bei einem Fahrzeugbestand von 230 Trams. Stadtrat Michael Baumer und VBZ-Chef Guido Schoch räumten ein, dass man Massnahmen ergreifen müsse, damit immer mindestens fünf bis zehn Trams auf Abruf bereitstehen. So stellten die VBZ ihren Fahrplan spürbar um. Die Linie 17 fährt ein Jahr lang gar nicht, die Linie 15 fährt nur noch jede Viertelstunde, auf der Linie 13 kommen neu 50-jährige Museumstrams zum Einsatz. Die VBZ hingegen betonten, dass die Linie 17 nicht aufgehoben, sondern durch die anders geführten Linien 6 und 10 ersetzt wird. Der 6er verkehrt neu ins Werdhölzli, das 10er-Tram fährt in den Stosszeiten vom Flughafen zusätzlich bis ins Albisgüetli. Und beim 12er-Tram, das unter der Regie der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) betrieben wird, kommen blauweisse VBZ-Trams zum Einsatz. Immerhin mit Sänfte, wie betont wird. Die Fahrplaneinschränkungen bleiben voraussichtlich bis Dezember 2020 bestehen.

Wie ist die erste Zwischenbilanz seitens der VBZ? «Die Kundenreaktionen bewegen sich in einem durchaus normalen Rahmen, vergleichbar mit einem regulären Fahrplanwechsel», sagt Daniela Tobler. «Seit dem 25. November haben wir generell wenig Kundenreaktionen erhalten. Am Tag der Umsetzung erkundigte sich etwa eine Handvoll Kunden und Kundinnen beim ZVV-Contact zu diesem Thema». Nach der Bekanntgabe der Überbrückungsmassnahmen sei es zu rund einem Dutzend Anfragen gekommen. «Doch nicht jede Kundenreaktion ist eine Beschwerde. Vielfach sind es auch Verständnisfragen», erklärt Tobler. Ihr Fazit: «Wir dürfen davon ausgehen, dass die Fahrplanänderungen bei den Fahrgästen inzwischen mehrheitlich bekannt und akzeptiert sind.» Und hier das VBZ-Feeback zu den betroffenen Linien:

### 17er wird nicht vermisst

«Zum 17er erhielten wir keine Rückmeldungen mehr. Verständnisfragen wurden vor allem im Vorfeld gestellt. In der Umsetzung dürfte das momentane Fehlen des 17ers für die Fahrgäste kaum mehr wahrnehmbar sein. In der Bahnhofstrasse verkehrt im Moment durch den Wegfall des 17ers alle 120 Sekunden ein Tram anstatt wie bisher alle 90 Sekunden.»

### Ausdünnung beim 15er spürbar

«Die häufigsten Rückmeldungen, nämlich acht, waren zur Taktausdünnung der Linie 15 zu verzeichnen. Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch, dass Fahrplanumstellungen wie diese immer etwas dauern, bis sie von den Fahrgästen angenommen werden. Parallel zur Linie 15 verkehrt ja immer auch eine zweite Tramlinie. Hier rechnen wir deshalb mit einer Entspannung. Vereinzelt kam es auch zu Rückmeldungen zur Linie 6. Es ist uns bewusst, dass bei diesen Linien ein Umsteigen nötig sein kann.»

### Kaum Reklamationen zum 12er

«Zum 12er Tram gab es kaum Reklamationen. Es werden zwar auch ‹Sänften› eingesetzt, doch die Linie 12 bleibt dadurch unverändert 100 Prozent niederflurig. Der 10er ist unverändert, deshalb gab es hierzu keine spezifischen Reklamationen.» (ls.)

# Die sieben besten Weihnachtslieder

*«Je mehr mich ein Lied berührt, desto besser ist es», sagt Experte Daniel Schmid. Er hat zusammen mit einem Fachpublikum ein Weihnachtslieder-Ranking erstellt. «Last Christmas» von Wham holte Rang sieben, Gold gabs für «O Heiland, reiss die Himmel auf».*

**Lorenz Steinmann**

«Last Christmas? Eine Blackbox für mich», bekennt Kantor und Dozent Daniel Schmid. Aber sonst ist er sattelfest und sängerisch top, wie er in der Kirche St. Peter bewies. *Foto: Alfonso Smith*

«Wer ist für ‹O Tannenbaum, o Tannenbaum›?», fragt Daniel Schmid in die rund 40-köpfige Sängerrunde. Nur zwei Hände recken sich in die Höhe. Also wird es nichts mit diesem Ohrwurm als Nummer 1 der Advents- und Weihnachtslieder. Dieser beste Song wird heute in der Kirche St. Peter in der Zürcher Altstadt gecastet, wie es auf Neudeutsch heisst. Dazu hat sich eine bunte Schar von Laiensängerinnen und -sängern zusammengefunden. Die originelle Idee dieses Wettbewerbs hatte David Guggenbühl im Rahmen der Talkreihe «Turmgespräch im St. Peter». Geleitet wird der Anlass von Profisänger, Kirchenmusiker und Dirigent Daniel Schmid. Für ihn ist klar: Ein gutes Kirchenlied muss vier Kriterien erfüllen: Es muss formal, sprachlich, von der Tonart und vom Melodiefluss her überzeugen.

Die bunt durchmischte Zuhörerschar darf in einem ersten Schritt ihre Lieblingsweihnachtslieder vorschlagen. Da das spontan und ohne vorgegebene Liste geschieht, gehen Ohrwürmer wie «Ihr Kinderlein kommet» oder «Jingle Bells» von vornherein vergessen. Immerhin: «Last Christmas» von Wham aus dem Jahr 1984 schafft es auf die Short-List mit drei Stimmen. Erfrischend, wie Daniel Schmid dazu ganz ehrlich bekundet: «Das Lied ist für mich eine Blackbox.» Sprich, Schmid kennt es nicht. Seine Passion – als Chorleiter, Kirchenmusiker und Kontrabassist – liegt bei den klassischen Advents- und Weihnachtsliedern. «Par cœur», «durchs Herz», sollen das Lied und die Musik einen erreichen.

Und so ermuntert Daniel Schmid die Anwesenden, die Endauswahl gemeinsam zu erarbeiten. «Ich singe es vor, Sie können nachsingen.» Dank Schmids klarer und voller Stimme, seines didaktischen Geschicks sowie der umsichtigen Begleitung am Konzertflügel durch Michael Bártek geschieht das vorzüglich. Um es zusammenfassend auszudrücken: Schmid und Bártek erweisen sich als perfekte Musikanker; die Ausnahme ist der berühmt-berüchtigte Synthiepop-Heuler **«Last Christmas»** von Wham. Dort springen Aileen Guggenbühl und Alfonso Smith ein. Der Schreibende muss mangels Englischkenntnissen passen.

Und hier die «Bestes Weihnachtslied aller Zeiten»-Rangliste, je nachdem mit Kommentar von Daniel Schmid: Vor «Last Christmas» auf Rang sechs folgt ein Quintett: **«O Tannenbaum, o Tannenbaum».** Dieses Lied findet Schmid darum interessant, weil man als Laie auf Kommando niemals eine Quart, also einen Viererton-sprung, singen könnte. Mit dem Tannenbaum-Text klappts! Bei **«O du fröhliche, o du selige»** gefällt Daniel Schmid die spezielle, warme Tonart, nämlich Es-Dur. Das ergreifende Lied hat einen italienischen Hintergrund, es stammt ursprünglich aus Sizilien. Zu **«Stille Nacht, heilige Nacht»** gebe es nichts zu sagen. «Gestern sang ich das Lied mit 10- bis 18-Jährigen, und alle schwelgten», erzählt Schmid.

**«Das isch de Stärn vo Bethlehem»** bildet den Auftakt zu Paul Burkhards musikalischem Krippen- und Singspiel «Zäller Wiehnacht». Es gehört quasi zum Inventar von Krippenspielen in der Adventszeit.

**«Maria durch ein Dornwald ging»** ist «ein inniges Lied, das mich tief berührt», gesteht Schmid ein. Es sei einen leises, fromm anklingendes Kirchenlied. Ebenfalls in diese Kategorie fällt **«Es kommt ein Schiff geladen».** Für Schmid ein «sehr spannendes Lied, weil es die ganze Heilsgeschichte» von Advent bis Ostern erzählt. Es sei also ein sich schliessender Kreis.

Nach der Vorstellung der fünf Ehrenplätze nun also das Siegerlied. Es ist … **«O Heiland, reiss die Himmel auf».** Nie gehört? Es ist darum durchaus beliebt, weil es urspünglich eine Tanzmelodie war. «Es tut mir immer weh im Herz, wenn ich das Lied schleppend und lahm gesungen höre», sagt Daniel Schmid. Für ihn ist das Lied eine würdige Nummer 1.

Das Lied hat durchaus eine politische Note, wie Heribert Prantl 2016 in der «Süddeutschen Zeitung» erklärte: «Das Lied ist kein Klingeling. Es ist der bittere Ruf nach Gerechtigkeit; es ist die Klage darüber, dass Weihnachten nicht kommt, obwohl es im Kalender steht. Die Klage legt die Enttäuschung frei und bricht der Sehnsucht Bahn. Sie ist der Versuch, sich zu wehren gegen kollektiven Wahn.» Prantl bezieht sich damit auf den Urheber des Textes, Friedrich Spee (1591–1635). Spee gilt heute als der vehementeste innerkirchliche Kritiker der Hexenprozesse seiner Zeit. Prantl schreibt: «Spee flieht nicht, auch nicht in simple Antworten. Er konnte den Terror nicht stoppen; aber er konnte tun, was ein Einzelner tun kann: ihn anklagen.» Das habe er getan. «Er hat es nicht bei Forderungen an den himmlischen Heiland belassen; er wurde zum Widerständler, zum Whistleblower des 17. Jahrhunderts. Sein Trostschrei-Lied ist heute so erschütternd wahr wie 1622», so Prantl.

Bewusst oder unbewusst haben die Anwesenden mit ihrer Nummer 1 also ein Statement abgegeben. Ein Statement, das unter die Haut geht. Musikalisch und politisch.

## Die Top-Sieben-Liste

1. «O Heiland, reiss die Himmel auf»
2. «Das isch de Stärn vo Bethlehem»
3. «O du fröhliche, o du selige»
4. «Stille Nacht, heilige Nacht»
5. «Maria durch ein Dornwald ging»
6. «Es kommt ein Schiff geladen»
7. «Last Christmas»

Die Turmgespräche sind im Internet auf www.turmgespraeche.ch aufgeschaltet.

ANZEIGEN

EMIL FREY SELECT
Die neue Qualität im Occasionshandel.

UNSER KUNDENVERSPRECHEN NUMMER 1:

SIE FAHREN EINE VOM FACHMANN GEPRÜFTE OCCASION.

Jede Occasion von EMIL FREY SELECT ist fachmännisch in einer Emil Frey Garage geprüft worden. Das Zertifikat von EMIL FREY SELECT garantiert dass Ihr Auto die Prüfpunkte des Fachmann-Checks erfolgreich durchlaufen hat und die strengen Prüfkriterien erfüllt.

OCCASION DER WOCHE.

Entdecken Sie hier unser Top-Angebot!

CHF 46'800.–

**BMW 435d Coupé xDrive**
3.0 Diesel, 313 PS, Allrad, Automatik, 2'800 km

**Emil Frey AG, Spreitenbach**
Landstrasse 148
8957 Spreitenbach

Kontaktieren Sie uns per Tel. **056 511 35 57** oder besuchen Sie uns im Internet auf **emilfrey-select.ch**

## Fussgänger von Tram schwer verletzt

Der Unfallhergang ist weiterhin unklar, deshalb sucht die Stadtpolizei Zürich Zeugen (Telefon 044 411 71 17). Am Freitag letzter Woche kam es um 7.45 Uhr bei der Tramhaltestelle Dammweg im Kreis 5 zu einer Kollision zwischen einem Tram 2000 der Linie 13 und einem Fussgänger. Dabei wurde der 28-Jährige schwer verletzt und musste durch die Sanität von Schutz & Rettung Zürich ins Spital gebracht werden. Spezialisten des Unfalltechnischen Dienstes der Stadtpolizei untersuchen den Unfallhergang. (zw.)

## Mann erheblich verletzt nach Sturz mit Fahrrad

Im Kreis 3 kam es an der Zentralstrasse Höhe Nr. 117 am vergangenen Freitag kurz nach 20 Uhr zu einem Unfall. Ein 46-jähriger Fahrradfahrer verletzte sich bei einem Sturz mit seinem Velo erheblich, teilte die Stadtpolizei mit. Er musste durch die Sanität von Schutz und Rettung ins Spital gebracht werden. Zur Spurensicherung wurden Spezialisten des Unfalltechnischen Dienstes der Stadtpolizei Zürich beigezogen. Hinweise zum Unfall nimmt die Polizei unter Tel. 044 117 117 entgegen. (zw.)

## Stadtpolizei hebt Glückspiellokal aus

In einem Gewerberaum im Kreis 4 stellte die Stadtpolizei diverse Glücksspielautomaten sowie Bargeld sicher. Aufgrund von Hinweisen und daraus resultierenden Ermittlungen kontrollierten Detektive der Verwaltungsabteilung am Donnerstag letzter Woche gegen 22.30 Uhr mehrere Räumlichkeiten einer Liegenschaft an der Langstrasse. Mit Hilfe von Mitarbeitern der Eidgenössischen Spielbankenkommission und diversen uniformierten Polizisten fand eine gezielte Aktion gegen das illegale Glücksspiel statt. Insgesamt, so die Stadtpolizei in ihrer Mitteilung, wurden in diesem Zusammenhang elf Glückspielautomaten, diverses Material für deren Betrieb sowie rund 2000 Franken Bargeld sichergestellt. Gegen zwei Männer im Alter von 22 und 35 Jahren wurden bei der Spielbankenkommission Verfahren eröffnet. (zw.)

## «GARN» spielen massgeschneidert

«Frisch gewobene, massgeschneiderte Einzelstücke, vorgetragen in brillant leuchtenden Farben»: So wirbt die Band «GARN» für ihr Konzert von morgen Freitag, 13. Dezember. Ab 20 Uhr spielen sie in der Genossenschaft Dreieck Kantine an der Gartenhofstrasse 27 im Kreis 4 Kompositionen von Claude Meier.

Das Geflecht der Band garantiere live mit jedem präsentierten musikalischen Gewebestück einen überraschenden Fadenverlauf. Da wird locker und entspannt gewoben, da werden musikalische Texturen aufgenommen und gemischt. Es kitzelt und wärmt und manchmal trauen die Ohren sich selbst nicht mehr und wackeln gut gelaunt. «GARN», das sind die Fäden Claude Meier (Kontrabass, E-Bass, Komposition), Marc Stucki (Sax), Fabian M. Mueller (Piano), Christoph Steiner (Drums) und Urs Müller (Gitarre). (e.)

Freitag 13. Dezember, Genossenschaft Dreieck Kantine, Gartenhofstrasse 27. Bar 19 Uhr, Konzert 20 Uhr.

# Glühweinduft liegt in der Wiediker Luft

*Die Vorarbeit fürs Wiediker Glühweinhüttli beginnt für Monika Egli und ihre Heinzelmännchen im Sommer. Begegnungen stehen hier im Mittelpunkt.*

**Christina Sonderegger ***

Das Glühweinhüttli bei der Schmiede Wiedikon ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, bei dem Darbietungen wie Musik zur guten Stimmung beitragen. *Fotos: Christina Sonderegger*

Zum fünften Mal gastiert das Glühweinhüttli vom 2. bis 21. Dezember an der Schmiede Wiedikon (siehe Kasten). Seit 2015 organisiert der Quartierverein Wiedikon diesen Anlass für die Bevölkerung des Quartiers und alle Passanten.

Die grosse «Tätschmeisterin» ist Monika Egli, eine junge Bernerin mit einem grossen Herz für Wiedikon. Viel Arbeit und noch mehr Organisationsgeschick steckt hinter dem Hüttli-Anlass. So beginnt Monika bereits im Sommer mit dem Einholen der Bewilligungen, startet die Umfragen, wer wann welche Darbietung machen möchte, koordiniert und trifft die wichtigsten Vorkehrungen. «Die 100 kleinen Schritte, an die man denken muss», das sei die grösste Herausforderung, meint sie lachend, denn schliesslich gehe sie einem 100-Prozent-Job an der Universität Zürich nach. Aber sie spüre auch das Wohlwollen des Quartiers und der angrenzenden Läden und Bewohner, die sie unterstützen. Gewisse Sachen «passieren» einfach, ohne dass sie sich gross darum hätte kümmern müssen. Diesen «Heinzelmännchen» danke sie herzlich. Auch sei es ein Glück, dass die Feuerwehr im Kreis 3 stationiert sei. Sie stelle die grosse Tanne, die Grün Stadt Zürich sponsert, ruck, zuck mit ihrem Kran auf.

### Begegnungen im Mittelpunkt

Jeden Abend ab 16 Uhr hat Memet Memeti seinen Auftritt. Von Montag bis Samstag schenkt der gebürtige Kosovare, der perfekt Züridüütsch spricht, Glühwein und Punsch aus. Er lerne viele Leute kennen und erfahre allerlei über das Quartier. Wie es früher hier war und was sich verändert habe. Hin und wieder gewinne er ein neues Mitglied für den Quartierverein, ergänzt er stolz. Die Begegnungen sollen denn auch im Mittelpunkt des Glühweinhüttlis stehen, bekräftigt Urs Rauber, der Präsident des Vereins. Er versteht den Anlass als eine Art öffentlicher Stammtisch. Man trifft hier Leute, die jedes Jahr kommen, die sich freuen, wenn der Christbaum leuchtet und man beim Einnachten auf dem Nachhauseweg einen weihnachtlichen Glühwein trinken kann. An manchen Abenden sind ein paar Leute hier, an anderen können es gut hundert sein. Das kommt auf das Wetter und die Veranstaltungen an. An Tagen, wo getanzt wird, Kinder singen oder Weihnachtsmusik erklingt, kann es schon mal eng werden. Aber nie so wie auf den Plätzen in der Innenstadt und das ist auch gut so. Auch wenn alles gut läuft und man zufrieden ist, hat Monika Egli eine Vision für die Zukunft des Glühweinhüttlis: «Cool wäre es, man könnte noch etwas essen.» Wie sie das auch noch realisiert – mit oder ohne Heinzelmännchen –, das steht noch in den Sternen.

*Christina Sonderegger ist Mitglied des Quartiervereins Wiedikon

### Die Anlässe beim Glühweinhüttli

Das Glühweinhüttli ist Montag bis Freitag, 16 bis 19 Uhr offen, Samstag, 14 bis 18.30 Uhr. Folgende Anlässe finden noch statt:

- 12. Dez., 17–18 Uhr: Lebkuchen vom Gewerbe Zürich 3
- 13. Dez., 18 Uhr: Fire Allstars Cheer – Tanz und Akrobatik
- 14. Dez., 14–18 Uhr: Rugby Union stellt sich vor (mit Bällen)
- 18. Dez., 8.30 Uhr: 160 Kinder des Schulhauses Aegerten singen fürs Quartier
- 19. Dez., 17.30 Uhr: Eurodancers Tanzshow
- 20. Dez., 18 Uhr: Fire Allstars Cheer – Tanz und Akrobatik
- 21. Dez., 16.15–16.45 und 17.15–17.45 Uhr: Metallharmonie Zürich Wiedikon, Weihnachtsmusik.

# Friesenberg: Teilrevision der Nutzungsplanung soll über 500 neue Wohnungen ermöglichen

*Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Teilrevision der Nutzungsplanung für das Quartier Friesenberg festzusetzen. Das ermögliche eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Wohnquartiers.*

Die vom Stadtrat verabschiedete Teilrevision der Nutzungsplanung Friesenberg umfasst zwei Massnahmen: einerseits eine Änderung des Zonenplans, die in bestimmten Gebieten anstatt zwei Vollgeschossen neu drei oder vier Vollgeschosse zulässt. Andererseits den «Ergänzungsplan Städtebau Quartier Friesenberg». Dieser enthält besondere Bauvorschriften – beispielsweise zu Bebauungsstruktur, baulicher Dichte, Strassenraumgestaltung, Erschliessung, Grünraumgestaltung und Baumschutz – und soll neu in die Bauordnung aufgenommen werden. Die Teilrevision Nutzungsplanung Friesenberg ist notwendig, so der Stadtrat in seiner Medienmitteilung, um übergeordnete Richtplanungen und gesetzliche Vorgaben bezüglich Siedlungsqualität und massvoller Verdichtung innerhalb bestehender Siedlungsgebiete umzusetzen. Die Nutzungsplanung fördere gemeinnützigen Wohnraum und schaffe die Voraussetzungen für ein massvolles Bevölkerungswachstum bei gleichzeitiger Sicherung der städtebaulichen Qualitäten des Quartiers. Die Teilrevision Nutzungsplanung Friesenberg lag von Oktober bis Dezember 2018 öffentlich auf. Zeitgleich erfolgte eine Vorprüfung der Nutzungsplanung durch die kantonale Baudirektion, die eine Genehmigung in Aussicht stellte.

### Masterplan FGZ als Basis

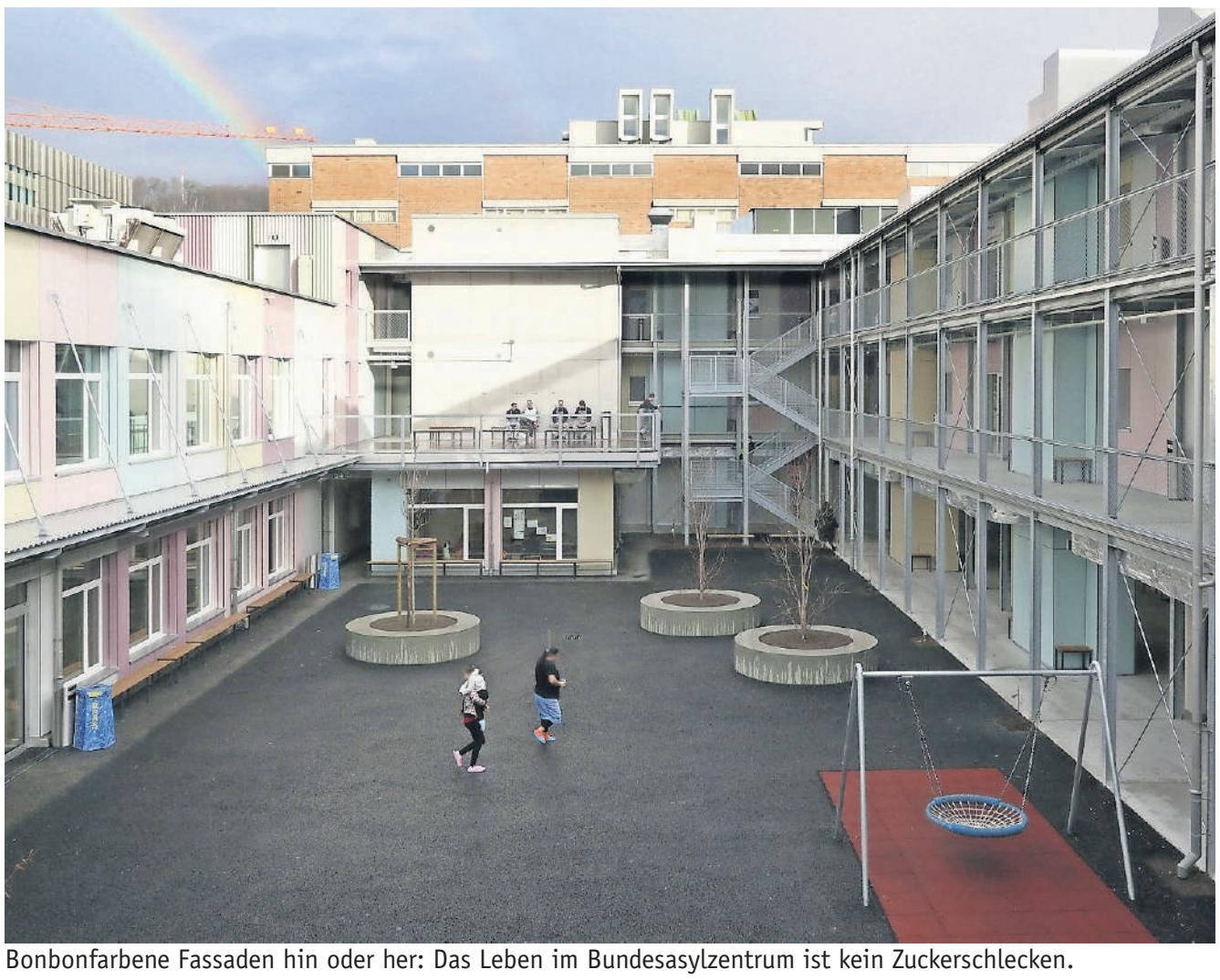
Die Teilrevision Nutzungsplanung Friesenberg basiert auf dem «Masterplan FGZ», dem der Stadtrat im März 2016 zugestimmt hat. Der Masterplan war im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses von der Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ) und der Stadt Zürich zwischen 2012 und 2016 erarbeitet worden. Auslöser dafür war die langfristige Erneuerungsstrategie der FGZ, die Sanierungen und Ersatzneubauten vorsieht. Mit der Teilrevision soll ermöglicht werden, dass bis etwa zum Jahr 2050 zusätzliche 500 bis 700 Wohnungen entstehen (inklusive Ersatz von Etappe 1 und 2). Schrittweise soll so gemeinnütziger Wohnraum für 1400 bis 1900 zusätzliche Personen im Quartier geschaffen werden. Wann und für welche Siedlungen im Anschluss an die Teilrevision ein konkretes Projekt gestartet wird, obliegt gemäss Stadtrat der FGZ.

2016 hat der Stadtrat zudem denkmalpflegerische Massnahmen beschlossen und drei Siedlungen der Gartenstadt Friesenberg ins Inventar aufgenommen. Gegen den Verzicht einer Inventaraufnahme und Unterschutzstellung der beiden ältesten Etappen der FGZ wurden Rechtsmittel ergriffen. Das Verfahren ist derzeit pendent vor Bundesgericht. Der Ausgang des hängigen Verfahrens hat gemäss Stadtrat keinen unmittelbaren Einfluss auf die übrigen Festlegungen, weshalb diese umgesetzt werden sollen, um die angestrebte Entwicklung des Gebiets in den restlichen Bereichen zu ermöglichen. Über das weitere Vorgehen bei den beiden ältesten Etappen werde im Anschluss an den Bundesgerichtsentscheid befunden. (zw.)

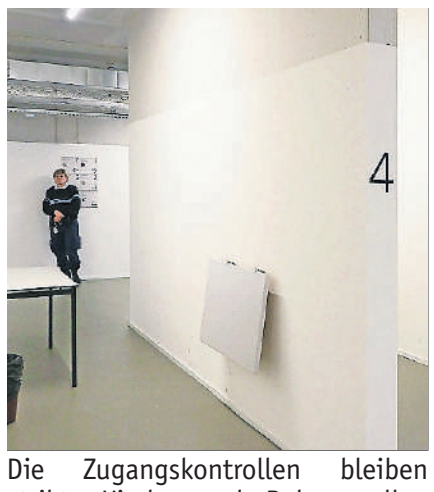
## Offenes Adventssingen

Die Katholische Pfarrei St. Peter und Paul an der Werdstrasse 63 lädt am Sonntag, 15. Dezember, ab 15.15 Uhr Gross und Klein zum offenen Advents- und Weihnachtsliedersingen in die Kirche St. Peter und Paul ein. Die Leitung hat Kirchenmusiker Udo Zimmermann, der Eintritt ist frei. (e.)

ANZEIGEN



Bonbonfarbene Fassaden hin oder her: Das Leben im Bundesasylzentrum ist kein Zuckerschlecken.



Die Zugangskontrollen bleiben strikt, Kinder und Babys sollen aber nicht mehr gefilzt werden.

Der Medienrundgang führte auch auf die rundum hoch eingezäunte Dachterrasse.

Alle Räume im BAZ sind äusserst spartanisch möbliert. Nur der vom GZ Wipkingen betreute Begegnungsraum für die derzeit 230 Asylsuchenden und die Quartierbevölkerung wirkt wohnlich. *Fotos: Lisa Maire*

# Mehr Fingerspitzengefühl bei den Kontrollen

Nach seiner Inbetriebnahme Anfang November sorgte das Bundesasylzentrum (BAZ) an der Duttweilerstrasse bereits für einigen Wirbel bei der Stadt und in den Medien. In der Kritik stand dabei vor allem das harte Sicherheitsregime. So blieben bei den Zugangskontrollen auch Kinder nicht vor Leibesvisitationen verschont. Man habe es anfänglich vielleicht etwas übertrieben, räumten Vertreter des Staatssekretariats für Migration (SEM) nun bei einem Medienrundgang ein. Inzwischen würden Kinder nur noch einem visuellen Check unterzogen.

Auch wenn das Zürcher BAZ längere Ausgangszeiten als die übrigen Bundesasylzentren hat, Kinder in die nahe Quartierschule gehen dürfen und Sicherheitsleute nun mehr Fingerspitzengefühl walten lassen: Die Zugangskontrollen im BAZ bleiben strikt. Erwachsene Asylsuchende, besonders Männer, werden am Eingang weiterhin genau durchsucht – nach Waffen, Drogen, verderblichen Lebensmitteln. Auch an der äusserst kargen Ausstattung der Räumlichkeiten – in den Sechsbettzimmern gibt es zum Beispiel weder Tische noch Stühle, geschweige denn Vorhänge – will das SEM nichts ändern. Sie entspreche dem Standard in den Bundesasylzentren. Eine wärmere, wohnlichere Atmosphäre herrscht einzig im Begegnungsraum. Der offene Treff für Asylsuchende und die Quartierbevölkerung wurde auf Initiative der städtischen Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren eingerichtet. (mai.)

ANZEIGEN

Combo

Am 12. und 13. Dezember 2019

Dankeschön-Menü

Kalbsschulterbraten mit Kräuterjus,
Kroketten und grüne Bohnen

+ Heissgetränk nach Wahl
+ Mailänderli-Herz

16.90

Vielen Dank für Ihre Treue

Beispielmenü

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und Aktionen.

Genossenschaft Migros Zürich

MIGROS Restaurant

Dr. med. Jotinder Singh Kainth nimmt sich gerne Zeit für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Publireportage

# Medizinische Ästhetik und Healthy Aging für sie und ihn

*Sich attraktiv fühlen, vorbeugen und gesund altern – dafür steht VenustaMed Dr. Kainth. Ganzheitlich, individuell, ohne Operationen, ohne Narben.*

Zentral im Kreis 5 bietet Dr. med. Jotinder Singh Kainth in seiner Praxis im Gebäude des Passbüros ein umfassendes Spektrum an Behandlungen rund um das Thema innere und äussere Schönheit an. Neben der klassischen medizinischen Ästhetik wie Faltenbehandlung mit Hyaluron und Co., Mesotherapie oder Micro-Needling werden auch innovative Konzepte wie körpereigene Zelltherapien (PRP/ACP, VampirLift), Plasma-Liftings oder Behandlungen zum Bodycontouring/-shaping angeboten. In den modernen, hellen Räumlichkeiten fühlt man sich willkommen und gut aufgehoben.

### *Gesund altern*

Ein Schwerpunkt von Jotinder S. Kainth ist das ganzheitliche Anti-aging oder wie es neuerdings heisst: Healthy Aging. Gesundes Altern und Prävention stehen dabei im Vordergrund. Hierbei helfen neben Blut-, Urin-, Stuhl- und Genanalysen das Wissen und die Kraft der Mikronährstoffe (Orthomolekularmedizin). Die bekannteste unter den Mangelerscheinungen ist wohl der Eisenmangel, aber auch die Versorgung mit anderen Mikronährstoffen kann kritisch sein. Moderne Verfahren wie die Zellmembran-Kur (Cell-Rejuvenation Therapy, LipoPowerKur) unterstützen verschiedenste Organe und beugen unter anderem Burnout vor.

### *Bodyshaping und Facialcontouring*

Wer hätte nicht gern etwas mehr Muskeln und weniger Fett? In nur viermal 30 Minuten können durch die Weltneuheit EMSculpt im Schnitt 19% Fettmasse verbrannt und 16% Muskelmasse aufgebaut werden, ohne Nadeln und ohne Schmerzen. Lokale Fettpolster an Bauch, Reiterhosen, Lovehandles, Doppelkinn, Hängebäckchen und mehr können mittels der Fett-weg-Spritze reduziert werden.

Insbesondere bei Männern besteht der Wunsch nach einem markanten Kieferwinkel, einer scharfen Kinnlinie und einem männlichen Kinn. Dies kann durch moderne Filler auf Hyaluron- oder Kalzium-Basis einfach umgesetzt werden.

### *Beratung und Behandlung*

Dr. med. Jotinder S. Kainth ist FMH für Allgemeine Innere Medizin und führt alle Behandlungen selbst durch. Jedes Jahr bildet er sich aktiv an wichtigen nationalen und internationalen Kongressen weiter. Ob jung, ob reif, ob Frau oder Mann, jeder ist in den hellen und modernen Räumen am Sihlquai herzlich willkommen. Für ein unverbindliches Beratungsgespräch nimmt sich Dr. Kainth gerne Zeit, um auf die Wünsche und Ziele seiner Kunden optimal eingehen zu können. Termine können sehr einfach direkt online über die Homepage vereinbart werden. (pd.)

VenustaMed Dr. Kainth, Sihlquai 253, 8005 Zürich (Eingang Passbüro, 1. UG).
Telefon 044 303 90 00
E-Mail: venustamed@icloud.com
www.venustamed.ch

In den modernen, hellen Räumlichkeiten fühlt man sich willkommen und gut aufgehoben. *Fotos: zvg.*

Die Fassade des Schulhauses Sihlfeld hat sich in den 100 Jahren kaum verändert. *Fotos: ETH, Baugeschichtliches Archiv*

# Bis zur Lichtshow war es ein langer Weg

*Für das hundertjährige Bestehen des Schulhauses Sihlfeld findet eine Lichtshow statt. Schulleiterin Agnes Hunziker blickt ins Archiv und zeigt, was sich in dieser Zeit verändert hat.*

**Dennis Baumann**

Inklusion, Digitalisierung und Lehrermangel sind nur drei Schlagworte, wenn es um die aktuellen Herausforderungen an Schweizer Schulen geht. Das Schulhaus Sihlfeld im Kreis 4 ist ein sogenanntes «Quim»-Projekt (Qualität in multikulturellen Schulen). Es widmet der Inklusion seiner Schülerinnen und Schüler besondere Aufmerksamkeit. Am 10. April 1919, dem Eröffnungstag, hatte dieses Thema noch keine besondere Bedeutung.

Auf den ersten Blick hat sich nicht viel getan. Die Schulfassade blieb durch mehrere Renovationen erhalten. Die umfangreichste war laut dem Bestandsverzeichnis der Schulhäuser der Stadt Zürich im Jahr 1985, als die gesamte Gebäudehülle saniert, die Farbgestaltung aber originalgetreu wiederhergestellt wurde. Ein Blick in das Innenleben beweist hingegen, wie das zwischen Neubarock und Heimatstil zugehörige Bauwerk mit seiner Ausstattung den heutigen Ansprüchen entspricht. Wo einst die Wandtafel das Hilfsmittel des Lehrers schlechthin war, wird es heutzutage durch an Computer angeschlossene Beamer ergänzt.

Neben der Ausstattung sind auch die pädagogischen Methoden der heutigen Zeit angepasst. «Der ausschliessliche Frontalunterricht gehört der Vergangenheit an», erzählt Schulleiterin Agnes Hunziker. «Mehrere Lehrpersonen sind für eine Klasse verantwortlich. Das ermöglicht individuell angepassten Unterricht.»

Ziemlich eng: Bis zu 40 Kinder hatten in einem Zimmer Platz.

Vor den 60ern bildeten Schweizer Kinder den grössten Anteil der Schule. Südeuropäische Gastarbeiter sorgten für einen rapide steigenden Ausländeranteil. Seit der Verkehrsberuhigung durch die Umfahrung Zürich ist das Quartier Sihlfeld als Wohnort attraktiver geworden als noch vor 50 Jahren und lockt wieder vermehrt Schweizer Familien. Der Anteil Fremdsprachiger liegt dennoch bei über 40%. Nur durch eine verstärkte Sprachförderung, wie sie am Schulhaus Sihlfeld üblich ist, sei die Integration dieser Kinder möglich.

### *Eine Lichtshow für jedermann*

Passend zum Thema der Integration gibt der Lichtkünstler Gerry Hofstetter am 17. Dezember von 17.30 bis 19 Uhr seine Lichtshow. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) initiierte die Idee einer Lichtkunsttour. Nach der Produktion eines Imagefilms Hofstetters für die HfH entstand die Zusammenarbeit. Unter dem Namen «Bildung für alle – Schulen im Rampenlicht» beleuchtet er in seiner Tour verschiedenste Schulen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein. Über 2000 Zeichnungen von Kindern rund um das Thema Zukunft und 50 Jahre Mondlandung finden vom Papier den Weg an die zur Leinwand umfunktionierte Schulfassade.

Ziel sei es, Integration sichtbar zu machen. «Jedes Kind kann mitwirken, doch weiss man nicht, wie das Kind hinter der Zeichnung aussieht. Auf einmal sind alle gleich», erklärt der Lichtkünstler. Daher ist der Anlass auch nicht schulintern. Der Eintritt ist frei für jedermann.

Lichtkunsttour, 17. Dezember, 17.30 Uhr bis 19 Uhr, Schulhaus Sihlfeld, Sihlfeldstrasse 165.

ANZEIGEN

GESCHENKIDEEN

Festtage

# Gemeinsam schenken und Zeit verbringen

*Feiertage sind in erster Linie Familientage. Doch was soll man mit Kindern während der schulfreien Tage zwischen Heiligabend und Dreikönigstag unternehmen? Und was soll man ihnen dieses Jahr unter den Weihnachtsbaum legen?*

**Toni Spitale**

Jedes Jahr um diese Zeit sehen sich Eltern landauf, landab wieder mit der gleichen Frage konfrontiert: Was schenken wir unseren Kindern dieses Jahr zu Weihnachten? Klar ist: In der heutigen schnelllebigen Welt gewinnt der Sinn und Zweck eines Produkts in Verbindung mit Qualität und Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung.

Ein weiterer Trend, der sich abzeichnet, ist das sogenannte «gemeinsame Schenken». Damit steht die Idee im Vordergrund, dass sich Eltern, Grosseltern, Göttis und Tanten zusammentun und etwas Wertvolles – zum Beispiel ein handgefertigtes Puppenhaus oder einen Bauernhof aus Holz – gemeinsam schenken. Erfahrungsgemäss sind Kinder von (zu) vielen Geschenken überfordert und spielen oft nach kurzer Zeit nicht mehr mit den Spielsachen, die sie auf Weihnachten geschenkt bekommen haben.

Vermehrt werden nachhaltige Produkte, wie Holzspielsachen, unter den Weihnachtsbaum gelegt. *F: zvg.*

Mit einem Gemeinschaftsgeschenk kann man sich auf etwas Grösseres einigen, mit dem das Kind lange spielen kann. Es kann seine Geschwister und Freunde zum Spielen einladen. Und sehr oft sind es genau die Geschenke, die das Kind dann einmal seinen Kindern weitervererbt. Viele Eltern plagt auch immer wieder die Frage nach der richtigen Art des Schenkens. Experten sind sich einig, dass es eigentlich keine falsche Art des Schenkens gibt. In dem Moment, wo man jemanden beschenken möchte, befasst man sich intensiv mit diesem Menschen, seinen Bedürfnissen und möchte ihm auf jeden Fall eine Freude bereiten. Es besteht demzufolge die Möglichkeit, jemandem durch die richtige Art des Schenkens seine Verbundenheit zu zeigen. Das hat nichts mit materiellen Werten zu tun. Etwas zusammen zu erleben, gemeinsam zu spielen oder einfach gemeinsame Zeit zu geniessen, ist ebenfalls eine Art zu schenken.

### Aufs Glatteis oder ins Kino

Und an Ideen, wie man die gemeinsame Zeit während der Feiertage verbringen kann, mangelt es in unseren Breitengraden nicht. Im Gegenteil: Die Freizeitangebote für Familien sind mittlerweile so zahlreich, dass man die Qual der Wahl hat. Bei den jüngsten Familienmitgliedern hoch im Kurs liegen an nebligen und grauen Wintertagen Kinobesuche oder Abstecher in den Zoo, wo man in der Masoala-Halle ein bisschen Tropenluft schnuppern kann. Liegt Schnee im Flachland und scheint die Sonne, empfehlen sich Schlittelausflüge auf die Forch, den Üetliberg oder auf weitere Hügel im Einzugsgebiet von Zürich. Auch ein Gang aufs «Glatteis» auf eine der zahlreichen Kunsteisbahnen sorgt stets bei Gross und Klein für eine willkommene Abwechslung.

Für Kinder im Schulalter sind hingegen Science Centers – zum Beispiel die Kindercity oder das Technorama – beziehungsweise wissenschaftliche Ausstellungen, Museen wie das Saurier-Museum und Planetarien wie die Sternwarte, wo es sich spielend lernen lässt, eine spannende Option.

Und für Schleckmäuler, die von den Schokoladekugeln am Weihnachtsbaum noch nicht genug haben, lohnt sich ein Besuch in einer der Schokoladefabriken, die es hierzulande gibt. Was immer auch unternommen wird, wichtig ist, dass man es gemeinsam tut. Denn «family time» ist bekanntlich auch «quality time».

**Kurs**

**ab 2/2020**

Konstruktiver & alltagspraktischer Umgang in der Welt der *Gedanken*, *Gefühlen* und der *Angst*

Infos & Anmeld: www.marcmeier.ch

Psychologe & Psychotherapeut

Augentreffpunkt

Dipl. med. Enrique Sanchez Lasa
Augenarzt FMH (Augenchirurgie)
Mo, Di, Mi: 8.00–12.00 und 13.00–17.30 Uhr
Do: 9.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr (freie Termine)
Fr: 8.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Badenerstrasse 530, 8048 Zürich-Altstetten
Tel. 043 336 38 00
www.oculistaticino.ch
sanchez.augenarzt@gmail.com

Ladies' Style Cosmetics
by Susanne Dinten

**Schenken Sie sich Momente purer Entspannung. Wir freuen uns auf Sie.**

Das Ganze Team wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neues Jahr!

**Ladies´ Style Cosmetics**
**Badenerstrasse 663, 8048 Zürich**
**Tel. 044 432 26 79**
**www.ladies-style.ch**

KAFI GUET

**Verschiedene Kaffeevariationen und Teesorten, Mittagsmenüs sowie sonntags frischgebackene Zöpfe**

**Frohe Festtage...**

**Vom 24. Dez. 2019 bis 6. Jan. 2020 Weihnachtsferien**

**Kafi Guet, Gutstrasse 152, 8055 Zürich, T 044 506 77 67**
**www.kafiguet.ch, 6 Tage geöffnet, Samstag geschlossen**

STIFTUNG HOLZ & KORB

«Argentina»-Stuhl in diversen Holzarten, zusammenklappbar, ab Fr. 250.– (klein) bzw. 300.– (gross).

**Ihre Schreinerei mit sozialem Hintergrund**

**Stiftung Holz & Korb, Zeughausstrasse 60**
Zeughaus 5, 8004 Zürich, Tel. 044 515 21 46
www.holzundkorb.ch, facebook.com/holzundkorb

**Spendenkonto ZKB CH37 0070 0110 0023 8323 5**

peter & vreni SCHUHMODE

**Unser Geschäft erstrahlt im neuen Glanz,**
**kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer neuen Kollektion begeistern.**
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**
**Peter & Vreni Schuhmode, Langstrasse 225, 8005 Zürich**
**www.schuhmode.ch**

Quartier echo

Dancing-Steps
wünscht
beschwingte Festtage!
Ihr Tanzlehrer François Schmidlin
www.dancing-steps.ch

Erscheint 1-mal monatlich, am Donnerstag Nr. 12 12. Dezember 2019 24. Jahrgang Herausgeber: Lokalinfo AG, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33 www.lokalinfo.ch

# Informationsdesign: Viel Bild, wenig Wort

*Unter dem Titel «Wissen in Bildern – Informationsdesign heute» zeigt das Museum für Gestaltung im Toni-Areal eine Ausstellung mit Beispielen, die so zahlreich wie eindrücklich sind.*

**Elke Baumann**

«Wake Turbulence»: Mit einer stationären Kamera machte Mike Kelley 2014 über mehrere Stunden Einzelbildserien aller Start- oder Landebewegungen auf einer Flughafenpiste in Los Angeles. Anschliessend komponierte er die Flugzeuge zu einem Bild der Luftverkehrsdichte. *Illustrationen: zvg.*

«Was ist eigentlich Informationsdesign?», fragt der Laie und der Fachmann antwortet: «Informationsdesign vermittelt komplexe Inhalte vereinfacht dargestellt und erleichtert damit unseren durch die Informationsflut geprägten Alltag.»

Noch nie gab es so viel Austausch von Informationen wie heute. Infografiken und Infodesign finden Verbreitung in den digitalen Medien, in Büchern, in der journalistischen Berichterstattung, der Werbung. Und man verwendet ergänzende Diagramme für Wirtschaftsnachrichten oder Wahlergebnisse. Um Hinweise innert kürzester Zeit zu übermitteln, kommen nicht nur geometrische oder kartografische Gestaltungen zum Einsatz, sondern auch Illustrationen, Bilder, Fotografien und interaktive Installationen.

### Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Beim Menschen steht die visuelle Wahrnehmung an erster Stelle der Informationsaufnahme. Die Ausstellung im Toni-Areal präsentiert in fünf Schwerpunkten eine Auswahl gedruckter, digitaler, dreidimensionaler, bewegter und interaktiver Informationsdesigns, die unseren Alltag prägen. Das kleinste Format ist ein Navigationsgerät am Handgelenk. Jean-Louis Frechin hat eine Armbanduhr entwickelt, die zum Beispiel einem Velofahrer, der über vier Pässe am Alpenbrevet unterwegs ist, oder einer Läuferin auf einem Marathon per Vibration wichtige Routeninformationen vermittelt.

Revolutionär war der erste 1933 veröffentlichte Liniennetzplan der Londoner U-Bahn. Jede U-Bahn-Linie wurde in eigener Farbe dargestellt. Dieses Modell wird zum Vorbild für schematische Liniennetzpläne vieler anderer Städte. Die Infografik eines Liniennetzes sieht auf den ersten Blick wie ein Burda-Schnittmuster aus, auf dem zweiten erfasst man mit einem «Aha» den Weg von A nach B über C. In der Serie «Zürich unterirdisch» werden von C2F (Studio für Kommunikationsdesign) sämtliche Tunnels und Parkhäuser sowie wichtige Netzwerke von Strom, Gas, Frisch- und Abwasser infografisch dargestellt.

Eva Maria Maus und Jacob Nelson illustrieren den Energiemix in der Schweiz: 15% des Energiekonsums stammen aus erneuerbaren Quellen.

Diese «Guide Watches» steuern Läuferinnen oder auch Radfahrer mittels Vibrationen und Minigrafiken ans vordefinierte Ziel.

Das aufsehenerregende Bild «Wake Turbulence» stammt aus dem Projekt «Airportraits» des kalifornischen Architekturfotografs Mike Kelley. Das Bild ist aus Dutzenden Einzelaufnahmen von Start- oder Landebewegungen auf dem LAX International Airport komponiert. Ein Atlas unserer Zeit macht die Verschmutzung der Meere, die Intensität der Feuersbrünste und andere Phänomene sichtbar, und anhand statistischer Daten werden die Lebenserwartungen der Schweizerinnen und Schweizer von 1910 (52,2 Jahre) bis 2010 (84,6) aufgezeigt.

### Wissen in Bildern

Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit zu haben, ist nicht einfach. Vor allem, wenn diese nur auf dem Papier verfügbar sind. Eine digitale Punktwolken-Methode lässt den Ninigi-Garten im japanischen Kyoto gleichzeitig als fotografisches Bild und als Modell erscheinen. Mit einer VR-Brille kann sich der Besucher frei durch den Garten bewegen.

Wie hat sich ein urzeitliches Fossil fortbewegt? Ein Skelettroboter in Lebensgrösse aus dem 3D-Drucker gleicht haargenau seinem fossilen Vorbild von vor 290 Millionen Jahren. Die «Muskeln» des Bewegungsapparates werden von 28 an den Gelenken montierten kleinen Elektromotoren gespeist. Ein Video zeigt einen kriechenden «Orobates» – man möchte ihm nicht live begegnen! Interaktive Technik macht die Bewegungsabläufe von Haka-Kung-Fu-Kampfsportlern spielerisch erfahrbar. Spannend anzuschauen schliesslich auch die mehrfach belichteten Schwarzweiss-Fotografien eines schlafenden Paars, welche die Bewegungsvielfalt in verschiedenen Schlafphasen dokumentieren.

«Wissen in Bildern – Informationsdesign heute», Museum für Gestaltung, Pfingstweidstr. 96. Ausstellung bis 8. März 2020. Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr, Mi 10–20 Uhr. www.museum-gestaltung.ch

ANZEIGEN

Grafikerin oder Fotograf werden?
In vier Jahren zum Berufsabschluss EFZ:
Jetzt zur Aufnahmeprüfung anmelden.
F+F ffzh.ch

Sie möchten Ihre Quartierzeitung jede Woche im Briefkasten?
Jetzt abonnieren auf ABO BESTELLEN
www.lokalinfo.ch/abo

EYE FACTORY ZURICH
AUGENARZT
FREIE TERMINE!
BIRMENSDORFERSTR. 155
TEL:044-500 92 52
WWW.EYE-FACTORY.CH

VASI-DENTAL
ZAHNPROTHETIK
Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!
Vasilios Karhamidis
044 401 05 11
info@vasi-dental.ch
Albisriederstr 258
8047 Zürich
Prothesen:
Neuanfertigung -
Unterfütterung -
Reparaturen -
Reinigung-
Notfall:
Privat- I Heimbesuche -
Schienen:
gegen Knirschen -
gegen Schnarchen -
zum Bleachen -
Sportschutz -
Zahnschutz -
Dentalhygiene

BRUNOS KURZGESCHICHTE

# O du fröhlicher Beinschinken und Freddy Quinn auf hoher See

**Bruno Schlatter-Gomez ***

Klein Bruno erinnert sich: Das grosse Weihnachtsfest wurde traditionsgemäss immer bei uns in der kleinen Stube gefeiert. Die ganze Last, die Schlatter-Sippe zu verköstigen, und das ganze «Brimborium» rund um das Fest lagen Jahrzehnte in den Händen meiner Mutter. Sie war eine wundervolle Gastgeberin. Mein Vater hielt sich da im Hintergrund. Sehr im Hintergrund. Mein Zwillingsbruder und ich bastelten stundenlang an unseren Geschenken. Wir Kinder halfen auch beim «Guetzlen». Vor allem beim Ausstechen der Mailänderli und der Zimtsterne waren wir kleine Meister. Jedes Jahr waren es genau 10 Kilo Weihnachtsgebäck. Nach dem Neujahr waren sie verdrückt.

Wir hatten zwei wunderbare Grossväter. Vaterseits der «Füürweer»-Grossvater, weil er bei der Berufsfeuerwehr war, und mütterlicherseits der Grossvater vom «Garte», weil er einen Schrebergarten hatte. Sie sahen sich eigentlich nur an Weihnachten, und man wusste nie so recht, ob sie sich mochten. Sie schenkten sich immer schmunzelnd eine Flasche Wein oder einen Eierlikör. Sie hatten aber echt Humor: Ohne mit der Wimper zu zucken, schenkten sie sich jahrelang die ungeöffnete Flasche an der nächsten Weihnacht wieder zurück.

> «Eisbombe vom Sprüngli war damals sehr nobel.»

Das Menü war, schon seit ich denken konnte, immer dasselbe. Auf Wunsch meines «Füürweer»-Grossvaters gab es nämlich immer einen heissen Beinschinken mit gedörrten Bohnen und Kroketten, die meine Mutter tiefgefroren in den Backofen schob, bis sie wunderbar knusprig waren. Auch zum Dessert gab es immer dasselbe: eine allerfeinste Eisbombe vom Sprüngli. Das war damals sehr nobel und teuer. Die wurde immer von Tante Liesel gesponsert, was aber niemand wissen durfte. Sie war reich und wollte es nicht an die grosse Glocke hängen. Und meine Mutter war glücklich als Gastgeberin, wenn alle vom Dessert begeistert waren. Es wurde gesungen, und meine Grossmutter las die Weihnachtsgeschichte vor. Erst als sie gestorben war, wurde das Programm geändert. So lauschten wir halt andächtig Ausschnitten aus den Weihnachtsschallplatten von Mahalia Jackson («White Christmas») und Freddy Quinn («Weihnachten auf hoher See»). Jahrelang immer dieselben Stücke! Erst dann gabs Geschenke.

> «Zwischenfälle gab es an Weihnachten selten.»

Zwischenfälle gab es selten. Mehrmals wurden die Frischbackbrötchen, damals neu in der Migros und nobel, im Ofen vergessen. Da kam halt dichter schwarzer Rauch aus der Küche, und es gab normales Brot. Und Ueli weigerte sich standhaft, auf der Blockflöte das stundenlang geübte Stück zu spielen. Gar nicht begeistert war aber meine Mutter, weil mein «Füürweer»-Grossvater bei Kaffee und Kirsch immer dieselben alten Witze erzählte.

Und da ist noch die Geschichte mit dem Schinken. Ein ganzes Bein kaufte mein Vater jedes Jahr immer einige Tage vor Weihnachten bei einem Freund, der Metzger war. Sie kannten sich schon aus der Schule. Er ging frühmorgens aus dem Haus und kam spätabends mit dem Schinken und, wie meine Mutter sagte, einem «Aff» nach Hause. Es war, glaub ich, der einzige Tag im Jahr, an dem ich meinen Vater etwas angeheitert sah. «Es ist ein teurer Schinken», meinte meine Mutter lachend und gönnte ihm den Tag mit seinem Kumpel. Die zwei Freunde gingen immer gepflegt essen und gegen Abend in die «Reblaus» im Niederdorf zum Schlummertrunk. Es ist kein Witz: Einmal hatte er den schweren Schinken auf der Heimfahrt im letzten Tram 3 vergessen. Am anderen Tag war er aber wieder da. Weil wir Kinder so gar keine Freude an den «dürren Bohnen» hatten, tischte meine Mutter einmal normale frische, wunderbar gebündelte und mit Speckstreifen umwickelte Bohnen auf. «Füürweer»-Grossvater war gar nicht begeistert. «Gäll, Liselotte, das nächste Jahr machst du aber wieder meine Bohnen», meinte er bestimmt. So gab es seine gedörrten Bohnen, bis er mit 93 Jahren sanft entschlief. Es gab Salmonellen in seinem Altersheim, und er hat sich nie mehr richtig erholt. Die Grosseltern, meine Eltern, meine Onkel und meine Tanten sind nicht mehr. Die Erinnerungen an sie bleiben.

> «Es ist nun eine kleine Runde, aber eine lebhafte.»

Jetzt sind wir selbst Grosseltern und feiern mit den Söhnen, der Schwiegertochter und den beiden Enkelkindern und meinem Zwillingsbruder das Fest bei uns. Es ist eine kleine Runde geworden, aber eine lebhafte. Und ich werde mich an meine Kinderzeit erinnern und cool bleiben, wenn die kleinen Wirbelwinde die Wohnung stürmen. Es ist das letzte Fest bei uns. Maria und ich haben es rund 20-mal gemacht. Diesen Frühling sind wir in eine kleine Stadtwohnung gezogen. Der ideale Zeitpunkt für einen Wechsel. Nächstes Jahr soll oder darf das Weihnachtsfest die nächste Generation übernehmen.

So sind wir jetzt am Schmücken eines kleinen Bäumchens, unter das wir die Kindergeschenke legen. Schon gemacht sind die «Figuritas», das typische spanische Weihnachtsgebäck aus Mandeln. Das Menü wissen wir noch nicht. Sicher kein Beinschinken. Aber zum Starten ein kleiner Apéro mit Tapas. Dann lese ich eine kleine Weihnachtsgeschichte vor, altersgerecht für die Kinder: «Wie der Hamster Billy wieder gesund wurde». Die Bescherung kommt aber noch vor dem Weihnachtsessen, den Enkelkindern zuliebe.

* Der pensionierte Pressefotograf Bruno Schlatter-Gomez aus Albisrieden ist zugleich ein leidenschaftlicher Geschichtenerzähler. In dieser Rubrik schildert er jeden Monat heitere Anekdoten aus drei Generationen.

ANZEIGEN

E. G MIRR
MECHANISCHE WERKSTÄTTE
MECHANISCHE BEARBEITUNGEN
PROTOYPEN- & APPARATEBAU
BOHRLEHREN ETC.
KERNSTRASSE 54 · TEL 044 241 15 32
8004 ZÜRICH · FAX 044 241 15 30

«Zürich West» im Original-Layout als Online-Version lesen.
www.lokalinfo.ch

Diplomierte
Fusspflege Brigitte
Auch Hausbesuche
Eichbühlstr. 68, 8004 Zürich
Telefon 079 589 10 59

GÖBEL AG
8004 Zürich
Tel. 044 296 65 65
Die Profis für Haustech
Elektro · Telecom · EDV
www.goebel.ch

Zürich West
Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl
Jede Woche das Aktuellste aus dem Quartier:
www.lokalinfo.ch

# Altstetten

Publireportage

## Silvestergala mit dem Duo «VollBluat»

*Am Dienstag, 31. Dezember, steigt in den Räumen der Tanzschule Galactic-Dance an der Albulastrasse 47 in Altstetten eine grosse Silvesterparty mit dem Duo «VollBluat» von Rudi Exenberger und Franz Pischler.*

Das Duo «VollBluat» mit Franz Pischler (l.) und Rudi Exenberger sorgt an der Silvestergala für Stimmung. *F.: zvg.*

Die beiden Vollblutmusiker Rudi Exenberger und Franz Pischler begannen im Januar 1988 beim Grenzland Sextett zu musizieren und spielten im ersten Jahr während mehrerer Wochen an der Weltausstellung in Australien auf. Heute, nach über 30 Jahren, stehen sie immer noch gemeinsam auf der Bühne. Sie musizierten fast 20 Jahre lang mit «Alpenland Sepp & Co». Nach 50 Jahren auf der Bühne entschloss sich Sepp, künftig im Alltag ganz für seine Familie da zu sein – für seine beiden Töchter und die Enkel.

### *Ein Fanclub für «VollBluat»*

Kein Grund für Rudi und Franz aufzuhören. Diesen Frühsommer riefen sie das Duo «VollBluat» ins Leben, um ihr Repertoire an schönen Liedern, untermalt mit Gags, weiterhin einem begeisterten Publikum zu präsentieren. Der Fanclub von Sepp wurde inzwischen aufgelöst und mehr als die Hälfte der Mitglieder traten dem neuen Fanclub «VollBluat» bei. Die Leitung des Fanclubs hat wieder Marlis Zurbuchen inne, die sich zuvor 20 Jahre lang erfolgreich für den Fanclub «Alpenland Sepp & Co.» eingesetzt hatte. Bereits seit diesem Juni konnte die Fangemeinde diverse Auftritte von «VollBluat» geniessen. Und jetzt steht die grosse Silvestergala – welche diesmal von Fredi Düsel organsiert wird – mit dem beliebten Duo in den Räumlichkeiten der Tanzschule Galactic Dance in Altstetten vor der Tür. Nach der Türöffnung um 18 Uhr gibt es Begrüssungsdrinks wie Cüpli, Bier oder Mineral. Danach steht Fondue chinoise à discrétion auf der Menükarte. Für nur 110 Franken ist man dabei. In der Tiefgarage bei Galactic Dance sind Gratisparkplätze vorhanden.

Anmelden kann man sich bei Claudia Brigger, der guten Seele von Galactic Dance (Tel. 044 400 00 10 oder E-Mail info@galactic-dance.ch). Gelegenheit zum Übernachten besteht im fünf Minuten entfernten Hotel The Flag (Tel. 044 400 00 10). Fredi Düsel freut sich auf viele Fans und Freunde des Duos «VollBluat». Noch hat es Platz! (gs.)

Silvestergala mit dem Duo «VollBluat», 31. Dezember, ab 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Tanzschule Galactic Dance, Albulastrasse 47, 8048 Zürich-Altstetten, www.vollbluat.at

## KOLUMNE

### *Einer spinnt immer **

Glücklich, wer einen Vogel hat. Wer da spinnt, nicht ganz gebacken ist, einen Dachschaden, einen Sprung in der Schüssel hat oder nicht alle Tassen im Schrank, das war in meiner Kindheit keine Frage, man hat es einfach gewusst, alle haben es gesagt. Und wenn es einen Mann traf, so hatte er nicht nur einen Vogel, er war auch einer, nämlich ein komischer Kauz. Frauen wurde anderes Federvieh beigeordnet. Kriterium war, soweit erinnerlich, ein gewisser Mangel an Unauffälligkeit, die Eigenheit konnte der Person selber anhaften, ihrer Kleidung, oder an der Vorgartenordnung abgelesen werden. Pfeifen oder singen war, im Fall von Einheimischen, ein Indiz, vor sich hinreden, die heutige Norm, machte den Fall klar. Typisch war, dass uns mit solchen Vögeln nichts verband. Ja, nichts! Mit Ausnahme vielleicht des Spassvogels aus der weiteren Verwandtschaft, mit dem man wohldosierten Kontakt hielt, und den ich überhaupt nicht lustig fand. Später traf das, nunmehr poesiefreie Attribut verhaltensauffällig, mehrheitlich Schulkinder. Die aktuelle Kennzeichnung, sozial herausfordernd, könnte postpoetisch genannt werden. Erwachsene Spinner begegnen uns allenfalls noch als schillernde Vögel oder sie haben sich ein passendes berufliches Umfeld geschaffen …

Worin besteht das Glück, einen Vogel zu haben oder ein schräger zu sein? In der inneren Freiheit? Im Ausbleiben von Langeweile? Oder darin, diese nicht als solche zu empfinden? Das Glück ist jedenfalls kein ungeteiltes, das ganze Umfeld will ein Stück, da bleibt wenig.

Nun hat uns auch dieses Quäntchen Glück, hat uns der gesunde Elsternverstand verlassen, der Vogel ist einfach ausgeblieben. Schön wäre es natürlich, auf einem hohen Ast, im Lichterschein eines stattlichen öffentlichen Christbaums, Maxens schillerndes Gefieder zu entdecken. Sonst heisst es fortan allein weiterspinnen.

*diethelm@hofgesang.ch*

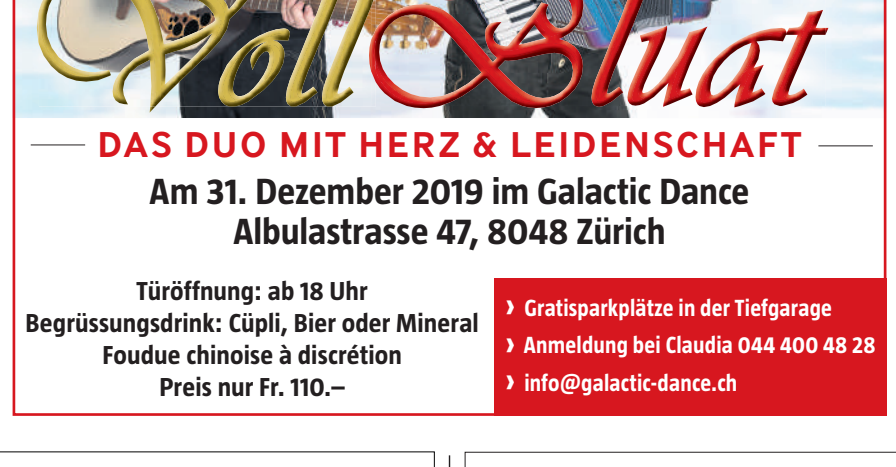
* beliebtes Bonmot meines seligen Vaters

### *«Grosse Heuchelei»*

«Die grosse Heuchelei – Wie Politik und Medien unsere Werte verraten» heisst es am Sonntag, 15. Dezember, ab 18.30 Uhr im Theater Spirgarten am Lindenplatz in Altstetten. Dann ist Jürgen Todenhöfer zu Gast, der in den gefährlichsten Krisengebieten der Welt recherchierte. (zw.)

PRAXIS MORIS
Morena Eggimann
Kosmetikerin EFZ
Fusspflege
044 401 19 60
Def. Haarentfernung mit Diode Laser
Bei allen Hauttypen das ganze Jahr über
www.praxis-moris.com
Badenerstrasse 658 · 8048 Zürich

HAARATELIER INES
Damen & Herren-Coiffeur
Am Suteracher 65 · 8048 Zürich
Frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr
Ines Eicher
044 432 03 03
Di, Do + Fr geöffnet



DAS DUO MIT HERZ & LEIDENSCHAFT
Am 31. Dezember 2019 im Galactic Dance
Albulastrasse 47, 8048 Zürich
Türöffnung: ab 18 Uhr
Begrüssungsdrink: Cüpli, Bier oder Mineral
Foudue chinoise à discrétion
Preis nur Fr. 110.–
› Gratisparkplätze in der Tiefgarage
› Anmeldung bei Claudia 044 400 48 28
› info@galactic-dance.ch

Kopfschmerzen, Stress, erschöpft?
Praxis für Körperarbeit
Prozessbegleitung · Coaching
Yvonne Hauser
Dipl. Craniosacraltherapeutin
Badenerstr.745, 8048 Zürich
079 440 52 74
www.craniotherapie-hauser.ch
Krankenkassen anerkannt über Zusatzversicherung

Ihr Treuhandbüro im Quartier
Wir empfehlen uns für kleinere und mittlere Betriebe, für Freischaffende und Private Vor-Ort-Einsätze möglich
TREUHANDBÜRO YVONNE GILOMEN
Fuchsiastrasse 10, 8048 Zürich, Telefon 043 888 55 55
www.gilomentreuhand.ch

net - tel - widmer ag
De Stromer vo Altstette!
Saumackerstrasse 29 · 8048 Zürich
Tel. 044 430 06 73 · Fax 044 430 06 74
info@net-tel-widmer.ch
Planung und Ausführung von Elektro- und Kommunikationsanlagen - Reparaturservice
Telefon - Leuchten - Glühlampen
Batterien - Haushaltartikel
Reparaturen von Lampen und Haushaltgeräten

MALER ZOLLINGER GmbH
eidg. dipl. Malermeister
Rautistrasse 153
8048 Zürich
Büro: 044 431 98 38
Mobile: 079 502 50 89
Malen / Tapezieren / Bodenbeläge / Renovationen
www.maler-zollinger.ch

A. DIETRICH
A. Dietrich AG
Baugeschäft
Bändlistrasse 89
8064 Zürich
Telefon 044 262 62 62
Telefax 044 262 07 79
info@adietrich.ch
www.adietrich.ch
Das faire und flexible Baugeschäft für:
• Umbauten und Unterhaltsarbeiten
• Keramische Wand- und Bodenbeläge
• Betonbohrarbeiten
• Belags- und Umgebungsarbeiten
• Grabenloser Leitungsbau
• Kanalisation
seit 1976

Galactic Dance
Galactic Dance ist eine Marke von Galactic Eventrooms.
Bringt Rhythmus in Dein Leben!
Januar 2020
Mit Schwung ins neue Jahr
Ab Januar neue Tanzkurse
www.galactic-dance.ch
Tanzschule Galactic Dance ✦ Albulastrasse 47 ✦ Zürich-Altstetten ✦ 044 400 48 28

TK KÄLIN SANITÄR GmbH
Patrick Kälin
eidg. dipl. Sanitärmeister
Altstetterstrasse 280 · 8047 Zürich
T 044 432 75 02 · F 044 432 75 03
info@tkkaelinsanitaer.ch
www.tkkaelinsanitaer.ch
Ihr Spezialist für saubere Lösungen

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!
Ich berate Sie gerne.
Tanju Tolksdorf
Anzeigenverkauf
Tel. 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch

SALON D
COIFFEURSALON URSULA MEIER
MI - DO 9-18
FR 8-18
SA 8-14
044 432 50 05
IM STRUPPEN 5 · 8048 ZÜRICH

# Gewerbeverein Kreis 5 Züri-West

Ihr Netzwerkpartner im Kreis 5

Telefon 079 209 80 76
info@gewerbe5.ch
www.gewerbe5.ch

wache ag
Wache Männer braucht die Zeit
www.wache.ch

PRINTIMO.
WIR MACHEN
IHNEN MEHR
ALS NUR DRUCK.
printimo
Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
info@printimo.ch
www.printimo.ch
Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

ARAG
AKTIV REINIGUNGEN AG
Büroreinigung
und Immobilienbetreuung
Zürich - Zug - Luzern
Telefon 044 272 98 80
www-arag-reinigungen.ch

Weinhandlung
Maria Bühler
Degustation: 21. Dez.
Trinkreife Weine
für die Festtage
Maria Bühler
dipl. Ing. HTL Weinbau
Fierzgasse 21 • 8005 Zürich
Tel + Fax 044 272 38 30

Maria Bühler in ihrem Weinparadies, umgeben von edlen Tropfen. *Foto: ch.*

Publireportage

## Die Önologin Maria Bühler empfiehlt trinkreife Weine für die Festtage

*Önologin Maria Bühler lädt am Samstag, 21. Dezember, zu einer Degustation nach dem Motto «trinkreife Weine für die Festtage» in ihr Weinparadies ein.*

Wer an Weihnachten oder Silvester Gäste einlädt, plant in der Regel das Menü zum Voraus. Damit alles rundum stimmt, gehört zu jedem Gang der passende Wein. Doch oft sind die Gastgeber mit der Auswahl der edlen Tropfen überfordert und benötigen professionellen Rat.

Die Önologin Maria Bühler kennt das Problem und lädt kurz vor Weihnachten zur Degustation nach dem Motto «trinkreife Weine für die Festtage» ein. Wie üblich werden dazu Häppchen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag serviert. Maria Bühler erzählt: «Ich habe mich auf Weine aus ganz Europa spezialisiert. Neben feinen Tropfen aus Frankreich, Italien, Spanien, Österreich und Portugal verkaufe ich auch Schweizer Weine. Ich bin in der komfortablen Lage, Winzerweine anzubieten, da ich gute Kontakte zu Besitzern von kleinen Weingütern pflege. Ein anderer Schwerpunkt in meinem Sortiment sind Bioweine und neuerdings biete ich auch schwefelfreie und sogar vegane Tropfen an. Ergänzt wird mein Angebot durch ein kleines erlesenes Sortiment an Spirituosen.»

Nach einem Besuch an der Fierzgasse 21 in Maria Bühlers Weinparadies im Rahmen der erwähnten Degustation und der Auswahl der zu den einzelnen Gängen passenden Weine steht das Festessen mit Gästen unter einem guten Stern. (ch.)

Weinhandlung Maria Bühler, Fierzgasse 21, 8005 Zürich. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 und von 14 bis 18.30 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr. Tel. 044 272 38 30. www.buehlerweine.ch

Ristorante toscano im puls 5
Italienisches Restaurant mit Spezialitäten der toscanischen Küche
MODERN & URBAN
Giessereistrasse 18 | 8005 Zürich
Tel. 043 818 22 62 | www.ristorante-toscano.ch
Sonntag geschlossen

Vif Fitness Club
• Fitness • Aerobic
• Kraft • Herzkreislauf
Qualitop/Krankenkassen anerkannt
Ab Fr. 94.– /Mt.
Ausstellungsstr. 100 · 8005 Zürich
Telefon 044 271 03 00
www.vif-fitness.ch

Zürich West
Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl
1x wöchentlich
IN IHREM BRIEFKASTEN

CASA AURELIO
Montag bis Samstag offen
Jeden Montag-Mittag
Kalbshaxe, Kartoffelstock,
Karotten, Salat
Fr. 40.00
****
Mittags-Menu
ab Fr. 35.00
****
Essen und geniessen auch
im Fumoir möglich
Reservation erforderlich
Park-Boy
Tel. 044 272 77 44, www.casaaurelio.ch
Langstrasse 209, 8005 Zürich
Mo-Sa 11 - 24 I So geschlossen

# Langstrasse

## «Heiniger Abend» im Kosmos

*Am Sonntag, 15. Dezember, sorgt im Kosmos ab 17 Uhr das Trio Tinu Heiniger, Hank Shizzoe und Michael Flury für Wonne.*

Letztes Jahr stand Tinu Heiniger für die traditionellen «Heiniger Abende» mit Hank Shizzoe im Duo auf der Bühne. Jetzt, im Dezember 2019, sind sie zusammen mit dem Posaunisten und Keyboarder Michael Flury im Trio unterwegs.

Flury hatte Heiniger bereits in der Sophie-Hunger-Band und zusammen mit Shizzoe in der Stephan-Eicher-Band gehört und bewundert, und als Gast bei Shizzoes Band hat er auch bereits einmal mit ihm gespielt. Dass der Shizzoe und der Heiniger zusammenpassen, das ist keine Frage, aber wenn jetzt der Flury noch mitspielt und zu Heinigers neuen Liedern seine Posaune bläst oder wenn sie zu Shizzoes Gitarre und mit Heinigers Klarinette eine alte Jazznummer spielen, dann wird das Publikum in Wonne zerfliessen, versprechen die Organisatoren.

Dazu das Zitat eines Konzertbesuchers zu Heinigers Klarinettenspiel: «Säuselnd oben, in der Abwärtsbewegung orgelnd und röhrend wie ein Hirsch, um unten trocken zu landen – einfach grossartig!» (pd.)

Konzert «Heiniger Abend 2019» mit Trio Tinu Heiniger, Hank Shizzoe und Michael Flury, Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Foto: Robert Schönbächler

## «Churchill-Pfeil» und Kirche von Wassen in Zürich

Der legendäre SBB-Triebwagen Roter Pfeil geniesst noch immer Kultstatus. Der 1939 auf die Landesausstellung hin in Betrieb genommene Triebwagenzug stand am 4. Dezember für einmal im Zürcher Hauptbahnhof, was das Eisenbahnerherz von alt Gemeinderat Robert Schönbächler höherschlagen liess. Auf Gleis 16 konnte der Zug zum 80. Geburtstag besichtigt werden. Den Beinamen «Churchill» erhielt der zweiteilige Rote Pfeil, da Winston Churchill mit dem Zug 1946 die Schweiz besuchte. Vis-à-vis luden die SBB zum Besuch im Gotthard-Panorama-Express ein. Für einmal war nicht «Zug um Zug», sondern «Zug im Zug» angesagt: Eine Modelleisenbahn im Panoramawagen traf auf Tunnels und die Kirche von Wassen. (e.)

Garage plus
Holliger Automobile AG
Reparaturen aller Marken
- An- und Verkauf
- Occasionen
- Reifen
- Carosserie
Neufrankengasse 9 Tel. 044 291 05 05
8004 Zürich Fax 044 291 05 18
www.holligerauto.ch · info@holligerauto.ch

«Zürich West».
Jetzt auf allen Kanälen.
Neue App testen!
lokalinfo.ch/app

Intercomestibles, der Laden
Badenerstrasse 74
8004 Zürich
Tel. 043 243 36 38
laden.intercomestibles.ch

WIR ÜBERNEHMEN FÜR SIE
• Administrationsarbeiten
• Bestellwesen | Lettershop
• Logistikaufträge
Betreuung durch kompetentes Fachpersonal
Brunau-Stiftung Ausbildung – Arbeit – Integration
Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich
T 044 285 10 50 | auftragswesen@brunau.ch
BRUNAU
www.brunau.ch

# Wiedikon

Pental Mode
HERRENMODE
Gianni Talarico
Eigenes Atelier
044 462 79 19 · Kalkbreitestr. 121 · 8003 Zürich
Frohe Festtage

meissner optik
Jaques Chassot
Eidg. dipl. Augenoptiker
Birmensdorferstrasse 224 · 8003 Zürich
Telefon 044 462 21 54
Di - Fr 9-12/14-18.30 · Sa 9-16

Publireportage

## Giordano Lombardi: «Für Zahnprothesen verwende ich Schweizer Materialien»

*Hinter dem Zahnprothesenzentrum am Albisriederplatz steht Giordano Lombardi. Für ihn steht der Mensch im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Chantal Schumacher betreut er die Patienten persönlich und individuell. Die beiden sind ein gut eingespieltes Team.*

Ein gut eingespieltes Team: Giordano Lombardi und Chantal Schumacher.

Giordano Lombardi arbeitet als dipl. Zahnprothetiker mit der Zahntechnikerin Chantal Schumacher zusammen. Die beiden Fachkräfte kümmern sich um die Patientinnen und Patienten. Giordano Lombardi sagt: «Wer dritte Zähne benötigt, wird bei mir persönlich und individuell beraten. Ich weiss, dass es für die meisten Patienten nicht einfach ist, eine Prothese zu tragen. Ich berate diese mit Einfühlungsvermögen, denn es liegt mir am Herzen, dass sie sich aufgehoben fühlen.» Im Zahnprothesenzentrum werden Total- und Teilprothesen sowie Implantatprothesen hergestellt. Auch Reparaturen und Unterfütterungen der dritten Zähne werden hier ausgeführt. Lombardi sagt: «Ich biete meinen Patienten regelmässig eine kostenlose Prothesenreinigung an, denn Zahnprothesen müssen sorgfältig gepflegt werden.»

### *Nur Schweizer Qualität*

Es gibt zahlreiche Billigangebote für Prothesen im Ausland. Lombardi erklärt: «Auf den ersten Blick sind solche Angebote günstig. Aber wenn der Patient eine Nachbehandlung benötigt oder eine Druckstelle auftritt, wird es schwierig, da sein Zahnprothetiker sich weit weg – eben im Ausland – befindet. Wer sich hingegen mir anvertraut, wird auch nach der Anfertigung der Prothese rundum sorgfältig betreut. Dazu kommt, dass ich nur Materialien verwende, die in der Schweiz gefertigt wurden. Ich garantiere somit Schweizer Qualität. Wenn eine Prothese drückt, sollte der Patient nicht zu lange warten, sondern mich rasch konsultieren, damit ich ihm helfen kann.» Die Basis für die Behandlung ist für Giordano Lombardi das Vertrauen zwischen ihm und dem Patienten. Er erzählt: «In einem ersten Gespräch lernen wir uns kennen. Dieses Beratungsgespräch ist unverbindlich und kostenlos.» Lombardi ist rund um die Uhr für seine Kundschaft da. Er besucht sie in Alters- und Pflegeheimen, in Spitälern und wenn sie nicht mehr mobil sind auch zu Hause. Er betont: «Ich liebe meinen Beruf und mag Menschen. Was gibt es Schöneres als den regelmässigen Kontakt mit ihnen?» (ch.)

### *Notfalldienst auch an den Festtagen*

Im Zahnprothesenzentrum besteht ein Notfalldienst. Unter der Telefonnummer 079 426 02 39 ist Giordano Lombardi 24 Stunden – auch während der Festtage – zu erreichen. Und das nicht nur für seine eigenen Patienten.

Zahnprothesenzentrum, Giordano Lombardi, dipl. Zahnprothetiker, Badenerstrasse 333, 8003 Zürich. www.zahnprothesenzentrum.ch.

Beck Arnet
Bäckerei • Konditorei • Traiteur
Aktuell:
Hausgemachtes
– Weihnachtsguetzli
– Christstolle
Pvor dem Laden
Telefon 044 462 01 11
Aemtlerstrasse 35 · 8003 Zürich

Sprachen Zürich
Claudia Malafronte
Englisch | Italienisch | Französisch
Spanisch | Deutsch | Schweizerdeutsch
Ab CHF 30 pro Person und Lektion
Sprachen lernen
mit Begeisterung und Lebhaftigkeit
Im Tiergarten 38 · 8055 Zürich
076 474 18 88 · www.sprachen-zurich.ch

Podologie Rohner
Füsse müssen nicht schmerzen
Lassen Sie Ihre Füsse von einer Podologin behandeln.
allgemeine Fussbeschwerden
- Hornhaut
- eingewachsene Nägel
- Hühneraugen
- Beratung
- Fussmassagen
Podologie SPV, medizinische Fusspflege
Kalkbreitestrasse 122, 8003 Zürich
Tel 044 463 20 60, Fax 044 463 33 83
mail@podologie-rohner.ch

Seniorama Wiedikon
Treffpunkte im Quartier
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.burstwiese.ch oder www.tiergarten.ch
Seniorama Burstwiese
Burstwiesenstrasse 20, 8055 Zürich
Telefon 044 454 45 00
- **Donnerstag, 19. und 26. Dezember 2019, 2./ 9. und 16. Januar 2020, 12.00 Uhr**
Mittagstisch 55+
4-Gang-Menü auf Platten liebevoll serviert für CHF 14.90
Reservation bis am jeweiligen Donnerstag um 10.00 Uhr unter Telefon 044 454 45 00
- **Montag, 16.12.2019, 14.45 Uhr**
Erstklässler des Schulhauses im Gut singen Weihnachtslieder im Restaurant
- **Samstag, 21.12.2019, 14.30 Uhr**
Adventsvorlesung mit Frau Silvia Studer-Frangi im Mehrzweckraum
- **Samstag, 18.1.2020, 14.30 Uhr**
Konzert mit dem Akkordeonorchester Zürich Altstetten im Mehrzweckraum
Seniorama Im Tiergarten
Sieberstrasse 10, 8055 Zürich
Telefon 044 454 47 00
- **Dienstag, 17.12.2018, 14.30 Uhr**
Adventsvorlesung mit Herrn Heiland im Mehrzweckraum

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre WERBUNG!
Ich berate Sie gerne.
Tanju Tolksdorf
Anzeigenverkauf
Tel. 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch

Küchen und Badezimmer
- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreinern
Fust
Peter Roth und Team
Birmensdorferstrasse 20
Telefon 044 296 66 90

TANZEN SIE MIT!
EVERDANCE.
Jetzt gleich anmelden:
60plustanzt.com
+41 79 834 07 19
GRATIS PROBELEKTION

KOSMETIK-INSTITUT
- MARIANNE LEVI -
EIDG. DIPL. KOSMETIKERIN
044 463 33 32
Steinstrasse 25 / 8003 Zürich
(Anreise mit ÖV: Tram 14 und 9, Bus 72)

BärenApotheke
Am Goldbrunnenplatz
Dr. Ch. Hiltbrunner
Dr. Brand Salbe
unsere Hausspezialität
- Bei Schürfungen
- Verbrennungen
- Hautreizungen
Tel. 044 462 41 44
Fax 044 462 60 06

Nova Coiffure
Sie + Er
Annette Giger
Zweierstrasse 164 (Schmiede Wiedikon)
8003 Wiedikon
Tel. 044 462 83 53

Musikhaus und Schule Trüb
Instrumente Unterricht Reparaturen
Frohe Festtage
und ein glückliches neues Jahr
Inhaberin Esther Krebs
Kalkbreitestr. 117 · 8003 Zürich · 044 462 73 81
esther.krebs@gmx.ch · www.musikhaus-trueb.ch

Zehenprobleme?
Leiden Sie unter Hallux Valgus, Hammerzehe, Hühneraugen, Krallenzehe, Hornhaut oder Druckstellen? Durch Schmerzen an den Zehen entstehen eine Vielzahl von Beschwerden. Wir können Ihnen helfen. Dabei prüfen wir individuelle Lösungen um die unterschiedlichen Krankheitsbilder und Fehlstellungen zu korrigieren. Beispielsweise mit für Sie angepassten Silikonorthesen. Besuchen Sie uns oder vereinbaren Sie einen Termin.
SCHMID
Orthopädie-Technik und Sanitätshaus
Birmensdorferstr. 198 | 8003 Zürich
Tel. 044 463 90 55 | info@otz.ch
SCHMID Orthopädie-Technik

# Ausgehen

Publireportage

## Der Landgasthof Grüenebode lädt auch an den Festtagen zum Schlemmen

*Im Foyer des Landgasthofs Grüenebode steht geschrieben: «Essen ist ein Bedürfnis, Geniessen ist eine Kunst.» Ein Motto, das die Gastgeber schöner nicht schreiben können. Der «Grüenebode» ist nicht nur in der Region bekannt als Oase der kulinarischen Genüsse.*

Walter und Cornelia Hirzel verwöhnen ihre Gäste seit 20 Jahren. Foto: ch.

Der Landgasthof Grüenebode in Berikon ist seit 20 Jahren das Reich von Walter und Cornelia Hirzel. Das Wirtepaar wird von einem langjährigen und gut eingespielten Team unterstützt. Zurzeit wird eine Lernende im Bereich Restaurationsfachfrau EFZ ausgebildet. Die breit gefächerte Speisekarte bietet traditionelle und saisonale Speisen. Der «Grüenebode» lädt aber nicht nur zum gut Essen ein, er ist auch ein Ort zum Feiern. Die Schützen- oder Burestube eignen sich perfekt für Geburtstage, Jubiläen oder Hochzeiten. Aber auch Firmenanlässe, Konfirmationen und andere Zusammenkünfte können im harmonisch gestalteten Landgasthof stattfinden.

Jeden Donnerstag kann der Gast von der Speisekarte, die kein Hauptgericht aufdrängt, ein Menü zusammenstellen. Die Auswahl der Gerichte ist breit, die Portionen sind angenehm. Wer zum Beispiel Lust auf zwei Fleischspeisen wie Kalbsleberli und Cordon bleu hat, kann beides nacheinander bestellen. Unter anderem gibt es auf der Donnerstagskarte ein Rumpsteak an Sauce béarnaise, Zanderfilet, ein Lammnierstück und weitere Spezialitäten. Am Donnerstag hat der Gast die Qual der Wahl. Zwei Mal in der Woche – am Dienstag- und Mittwochabend – kann man ein Fondue chinoise ohne Vorbestellung geniessen.

### *Weihnachten und Silvester*

Zurzeit präsentiert sich das Lokal weihnachtlich geschmückt, denn am 25. und 26. Dezember lädt das Weihnachtsmenü zum Geniessen ein. Auch am Silvesterabend können die Gäste bei einem sorgfältig zusammengestellten Menü im «Grüenebode» feiern. Walter und Cornelia Hirzel betonen: «Wir bieten jeweils ein Menü an, aber selbstverständlich servieren wir auch À-la-carte-Gerichte.»

Der «Grüenebode» ist während der Festtage wie folgt geöffnet. Dienstag, 24. Dezember, geschlossen. Weihnachten, 25. Dezember, 11 bis 22 Uhr. Stephanstag, 26. Dezember, 11 bis 22 Uhr. Freitag, 27., und Samstag, 28. Dezember, 11 bis 23 Uhr. Sonntag, 29. Dezember, 11 bis 22 Uhr. Montag, 30. Dezember, geschlossen. Silvester, 31. Dezember, ab 18 Uhr open end. Mittwoch, 1. Januar, und Donnerstag, 2. Januar 2020, von 11 bis 22 Uhr. (ch.)

Landgasthof Grüenebode, Oberwilerstr. 2, 8965 Berikon. Telefon 056 633 32 24. www.gruenebode.ch.

Grűene bode
Landgasthof Berikon

Weihnachten
Silvester & Neujahr
geöffnet
Lassen Sie sich-Ihre Familie,
Freunde & Bekannte in festlichem Ambiente
mit feinen Köstlichkeiten verwöhnen !
Landgasthof Grüenebode, Oberwilerstrasse 2, 8965 Berikon
T 056 633 32 24 - www.gruenebode.ch
Montag Ruhetag

Restaurant Kornhaus
Mo-Fr 10-23 Uhr
Sa+So geschlossen
Eifach guet...
am Limmatplatz
Fondue
von Montag bis Freitag
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Maria und Personal
25. Dez 2019 - 2. Jan 2020 geschlossen
Langstr. 243 · 8005 Zürich · Telefon 044 271 58 10
Auf Anfrage am Samstag für Events geöffnet.

Schweizer Weinstube
Hohlstrasse 49
8004 Zürich
044 241 75 59
Sa/So geschl.
S'PARADIES IM KREIS 4
Ein herzliches Dankeschön
an unsere treuen Gäste
und wir wünschen
allen
FROHE FESTTAGE
Thomi & Mitarbeiter
Thomi & Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch

# Albisrieden

maler prati über 40 Jahre
MALEN TAPEZIEREN GIPSEN VERPUTZE FASSADEN
Marco Prati Albisriederstrasse 187 8047 Zürich
Tel. 044 491 67 57 / Natel 079 297 68 60
www.malerprati.ch / info@malerprati.ch

Medizinische Massage-Praxis
Ursula Chiesa, med. Masseurin FA SRK / Eidg. Fachausweis
Wydlerweg 13 · 8047 Zürich · Tel. 044 400 35 27
www.med-massage-praxis.com
von Krankenkassen anerkannt mit Zusatzversicherung
– Bindegewebemassage
– Dorn-Therapie
– Fussreflexzonenmassage
– Klassische Ganzkörpermassage
– Manuelle Kopfschmerz- und Migränenmassage
– Manuelle Lymphdrainage - Ödembehandlung
– Spezielle Rücken - Nackenmassage - Triggerpunkt

Foto: zvg.

## *Tipps und Tricks für frische Weihnachtsbäume*

Grün Stadt Zürich lädt morgen Freitag von 12.30 bis 13.15 Uhr zu einem Mittagsanlass in die Stadtgärtnerei am Sackzelg 25 in Albisrieden. Dabei steht der Weihnachtsbaum im Mittelpunkt. Man erfährt Hintergründe zum Brauch des Baumes, und Mirko Diehm, Leiter Floristik, zeigt Besucherinnen und Besuchern, wie der Weihnachtsbaum länger frisch und grün bleibt. Die Teilnahme ist kostenlos, Treffpunkt bei der Floristik in der Stadtgärtnerei. (zw.)

Die modernste Schreinerei der Stadt Zürich.
Bau- & Holzwerker AG
Albisriederstr. 358f
8047 Zürich
044 493 07 07
bau-holzwerker.ch

Wir danken unseren lieben Kunden für die Treue und wünschen allen frohe Festtage und es guets 2020
Blumen Bassetti
Aemtlerstrasse 205
8003 Zürich
(bei Tramhaltestelle Krematorium Sihlfeld)
Telefon 044 492 21 18

nachhaltiges bauen SCHAWALDER
umbauen instandhalten erneuern kundenmaurer
R. SCHAWALDER AG
Bauunternehmung
Wydlerweg 13
8047 Zürich
044 491 93 45
mail@umbau-schawalder.ch
www.umbau-schawalder.ch

Jasmins Fusspflege
für Sie und Ihn
Jasmin De Blasio
dipl. Fusspflegerin
Termine von Montag bis Freitag
078 716 46 13
Triemlistr. 153
8047 ZH
www.jasmins-fusspflege.com

Garage H. Gasser
Service und Reparaturen aller Marken · Occasionen
Prompt und zuverlässig zu fairen Preisen
Tel. 079 232 49 79
Fellenbergstrasse 242 · 8047 Zürich
www.heinzgasser.ch

# ZÜRICH INSIDE

Ursula Litmanowitsch
E-Mail: litmanowitsch@gmail.com

Freddy Burger mit Ehefrau Isabella (Mitte) mit Ehepaar Adolf und Katrin Ogi (Festredner), Oliver und Miriam Burger (r.).

Persönlich-Chef Matthias Ackeret (l.), Starfotograf Alberto Venzago, NR Roger Köppel.

Susanne Bernasconi mit Martin Vollenwyder (r., Laudator) und Beni Thurnheer.

Bildungsreferent Filippo Leutenegger mit Partnerin Manuela Gorini.

Swissdent-CEO Astrid von Stockar mit Partner Clemens Gregor.

Moderatorin Christine Maier mit Unternehmer Philippe Gaydoul.

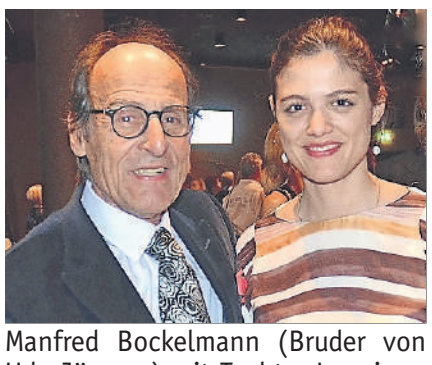
## *Fulminantes Show-Feuerwerk für Freddy Burger*

Der Hochbauzeichner aus Zürich-Schwamendingen hat innerhalb eines halben Jahrhunderts eine unvergleichliche Karriere als Musikmanager hingelegt. Zur Geburtstagsgala von 50 Jahre «Rent-a-Show» in seinem Theater 11 lud **Freddy Burger** nun Familie, Mitarbeitende, Wegbegleiter, Freunde und Gäste aus Politik und Wirtschaft zu einer Zeitreise ein. Laudatoren waren der ehemalige Stadtrat **Martin Vollenwyder,** alt Bundesrat **Adolf Ogi** oder die deutsche Sängerin **Katja Ebstein** mit einer musikalischen Hommage. Grosser Auftritt auch für Sängerin **Sandra Studer, Seven** und die **Pepe Lienhard Band,** deren Manager Burger ist. **Toni Vescoli** performte seinen frühen Les-Sauterelles-Hit «Heavenly Club». Vescolis Band wurde als Erste überhaupt durch Burger gemanagt. Weggefährten wie **Jürg Marquard** oder **Hugo Mauchle** und viele mehr erinnerten sich im Interview mit **Nik Hartmann** zurück.

Wie beliebt und bescheiden Freddy Burger ist, modellierte auch Stadtpräsidentin **Corine Mauch** in ihrer Grussbotschaft heraus. Ausser ihr waren auch die früheren Stadtpräsidenten **Josef Estermann** und **Elmar Ledergerber** präsent. Ebenso wie Künstleragent und Albisgüetli-Country-Papst **Albi Matter** («Freddy war immer mein grosses Vorbild») oder Circus-Doyen **Fredy Knie jun.,** der selber grad Jubiläum gefeiert hat. Unter den Gästen auch **Manfred Bockelmann,** der Bruder von Udo Jürgens. Begleitet von Tochter **Leonie Bockelmann,** die bei Hauser&Wirth arbeitet. Freddy Burger war 40 Jahre lang Udos Manager und Freund.

NR Thomas Matter besuchte die Gala mit seiner Tochter Natacha.

Kunstmaler (Meisterfälscher) Wolfgang Beltracchi mit Frau Helene.



Manfred Bockelmann (Bruder von Udo Jürgens) mit Tochter Leonie.

Adrian und Cathrine Steiner (Das Zelt); Andreas Angehrn, CEO Ticketcorner.

Freddy Burger mit Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh und Regierungsrat Mario Fehr.

ANZEIGEN

Dipl.Ing. Fust
Und es funktioniert.
Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie
- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationsservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen
- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

SONNTAGSVERKAUF
Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch

349.– Tiefpreisgarantie
20 Min. Quickprogramm
NOVAMATIC WA 714.1 E Waschmaschine
• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche
Art. Nr. 103018

499.– statt 1199.– -58%
7 kg Fassungsvermögen
NOVAMATIC TW 727.2 E Wäschetrockner
• Einfache Reinigung des Filters • Mit Duvet- und Wolleprogramm
Art. Nr. 103048

899.– statt 1899.– -52%
Exclusivité Fust
AEG Princess LP 7480 F Waschmaschine
• SensiCare: Schonend für Ihre Wäsche, wasser- und stromsparend
Art. Nr. 111613

**Milliardenmarkt Onlinehandel**
Ohne Prod. vorzufinanzieren, ohne selber versenden.
Über 500 000 Prod., bis zu 60% Rabatt!
www.konzepto.ch / www.zu-hause-arbeiten.ch
Info Line: 079 199 50 39

Kaufgesuch: **BRIEFMARKEN!**
**(Auch alte Briefe und Ansichtskarten)**
Sofort bar oder als Auktionseinlieferung
Schwarzenbach Auktion Zürich
Merkurstrasse 64, 8032 Zürich
Eigene Firmen-Parkplätze vorhanden!
Bitte Termin vereinbaren: Tel. 043 244 89 00
info@schwarzenbach-auktion.ch
www.schwarzenbach-auktion.ch

*Harry Hofmann*
**Kauf und Verkauf**
Gold, Diamanten und Schmuck
**Sofort Bargeld**
Rämistrasse 33, 8001 Zürich
**Tel. 044 221 33 93**
**www.harryhofmann.ch**

Einfach da sein.
Wir betreuen Kinder, Erwachsene und Senioren. 044 741 13 30
entlastungsdienst.ch
Entlastungsdienst Schweiz
Kanton Zürich

GUYER
Wärme Wasser Kälte
Das Service-Telefon
044 268 44 44
www.guyer.ch
Am 24. sind wir auch im Notfall 24 Stunden für Sie da.

**Ihre Immobilien.** Unser Zuhause.

Wir verkaufen für Sie.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Liegenschaft? Seit über 125 Jahren bieten wir Sicherheit und schaffen Vertrauen, indem wir Ihren Verkauf von A bis Z sicherstellen, von der Preisfestlegung bis zur Abwicklung der Grundstückgewinnsteuer.

Roger Kuhn
Leiter Verkauf/Vermittlung
Direktwahl T: 044 487 17 86

Hauseigentümerverband Zürich
Albisstrasse 28 8038 Zürich
www.hev-zuerich.ch
HEV Zürich
Hauseigentümerverband

# AGENDA

**Datum**

**Donnerstag, 12. Dezember**

**Kindertreff PBZ – Geschichtenzeit:** 10 Uhr, PBZ Bibliothek Schütze, Heinrichstr. 238.

**Treffpunkte für Frauen:** Das Ritual des Kerzenanzündens verbindet mit dem Geist des Empfängers. Anmeldung erwünscht: Sekretariat Evang. Frauenbund Zürich, Tel. 044 405 73 30, geschaeftsstelle@vefz.ch. 14–17 Uhr, Brahmsstrasse 32.

**Weihnachtsfeier mit Theater und Musik:** Jungbrunnentheater unterhält mit «Ein Ehemann vor der Tür». Der Grünau Chor stimmt auf die Adventszeit ein. 14.30–16 Uhr, Alterszentrum Grünau, Bändlistr. 10.

**Wiediker Glühwein-Hüttli:** 16–19 Uhr; Lebkuchen vom Gewerbe Zürich 3: 17–18.30 Uhr. Schmiede Wiedikon.

**Öffentlicher Dialog:** Arbeitsintegration für Geflüchtete: Was funktioniert (nicht)? 17.45 Uhr Apéro, 18.15–21 15 Uhr Dialog. Pfarreisaal St. Josef, Röntgenstrasse 80.

**Filmtalk:** «Wir lieben . . .» Anita Hugi. 18.30 Uhr, Kino Xenix, Kanzleistrasse 52.

**Konzert:** Tim Lefebvre; ZHdK Ensemble. 20 Uhr, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96.

**Comedy-Openstage:** Zürichs einzige offene Bühne für Humor. 20 Uhr, Comedy-Haus, Albisriederstrasse 16.

**Freitag, 13. Dezember**

**Frischer Weihnachtsbaum, Tipps und Tricks:** 12.30–13.15 Uhr, Stadtgärtnerei, Sackzelg 25.

**Internet-Corner:** Freiwillige Mitarbeitende beraten Interessierte auf deren Computer. Kostenlos. 13.30–15.30 Uhr, Alterszentrum Limmat, Limmatstr. 186.

**Wiediker Glühwein-Hüttli:** 16–19 Uhr; 18 Uhr: Fire Allstars Cheer, Tanz und Akrobatik. Schmiede Wiedikon.

**Lange Nacht der zeitgenössischen Musik:** 18 Uhr, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96.

**Konzert:** feelX. Luca Calabrese, Martin Medimorec, Tanja Bosshart. Ambient-Smooth-Jazz. 19 Uhr, kath. Kirche St. Theresia, Borrweg 80.

**Konzert Garn:** Claude Meier (Kontrabass, E-Bass, Komposition), Marc Stucki (Sax), Fabian M. Mueller (Piano), Christoph Steiner (Drums), Urs Müller (Gitarre). 19–20 Uhr, Genossenschaft Dreieck, Gartenhofstr. 27.

Die Agenda erscheint jede Woche im «Zürich West» sowie auf **www.lokalinfo.ch.**

Veranstaltungshinweise bis Donnerstag in der Vorwoche an: zuerichwest@lokalinfo.ch. Keine Gewähr für Publikation und Vollständigkeit.

**Adventskonzert callia blu:** «A True Story». 19.30 Uhr, Grosse Kirche Altstetten, Pfarrhausstrasse 21.

**Gorilla Theater:** Der tierisch unterhaltsame Impro-Slam von und mit Theater Anundpfirsich. 20 Uhr, Comedy-Haus, Albisriederstrasse 16.

**Samstag, 14. Dezember**

**Toni Märt:** 11–18 Uhr, Toni-Areal (Kaskadenhalle, 5. Stock), Pfingstweidstrasse 96.

**Wiediker Glühwein-Hüttli:** 14–18.30 Uhr; Rugby Union stellt sich vor (mit Bällen). Schmiede Wiedikon.

**«Wir sind Carl Spitteler»:** Ein Podium zu der Rede Spittelers von 1914: «Unser Schweizer Standpunkt». 14–18 Uhr, Volkshaus, Stauffacherstrasse 60.

**Weihnachtskonzert:** Der albanische Chor Lyra singt weihnachtliche Lieder von hier und dort. 14.30–15.30 Uhr, Alterszentrum Bullinger-Hardau, Bullingerstrasse 69.

**Konzert:** feelX. Luca Calabrese, Martin Medimorec, Tanja Bosshart. Ambient-Smooth-Jazz. 20 Uhr, Giannini Swiss Drums, Aegertenstrasse 8.

**Totgespielt:** Zürichs Impro-Krimi von und mit Theater Anundpfirsich. 20 Uhr, Comedy-Haus, Albisriederstrasse 16.

**Electronica/Jazz:** Christophe Calpini feat. Erik Truffaz & Sara Oswald. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

**Tanznacht 40:** Party für alle ab 40 Jahren. 21 Uhr, Bananenreiferei, Pfingstweidstrasse 101.

**Konzert:** Yes It's Ananias (CH). 22 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

**Sonntag, 15. Dezember**

**«Spiel + Sport»:** Spielbetrieb mit verschiedenen Sportgeräten. Für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. 10–13 Uhr, Sporthalle Hardau.

**Vortrag:** über das Leben, den Traum und den Mythos von Martin Luther King (1929–1968) von Prof. Massimo Rubboli, einem der renommiertesten Kenner der Materie. 14 Uhr, Zwinglihaus, Aemtlerstr. 23.

**Konzert:** Heiniger-Abend 2019. 17 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

**Bligg Unplugged Tour:** 20.30 Uhr, Volkshaus, Stauffacherstrasse 60.

**Montag, 16. Dezember**

**Wiediker Glühwein-Hüttli:** 16–19 Uhr, Schmiede Wiedikon.

**Kosmopolitics:** Ins & Outs: Aussenpolitischer Jahresrückblick. 20 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

**Jazz:** Oxley Meier Guitar Project. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

**Dienstag, 17. Dezember**

**Wiediker Glühwein-Hüttli:** 16–19 Uhr, Schmiede Wiedikon.

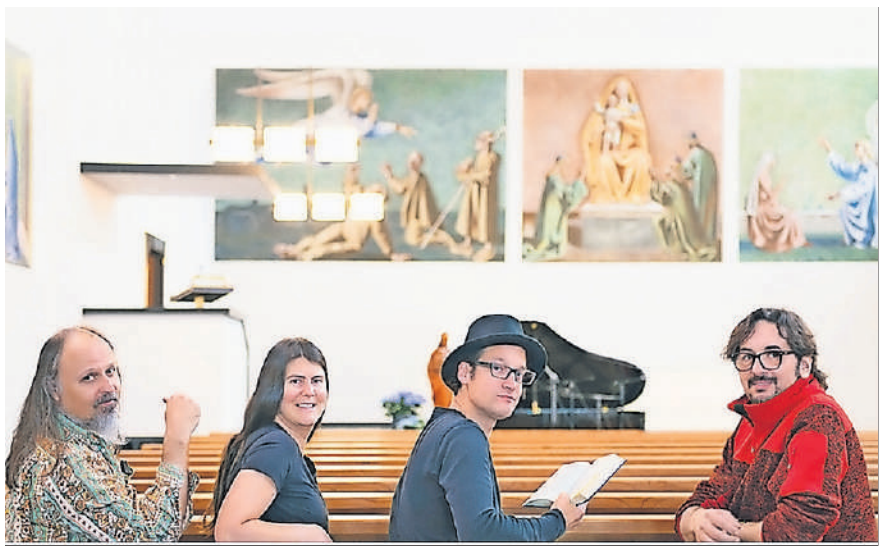


Foto: zvg.

## *Quartett startet in Wiedikon*

Das Quartett Luca Calabrese, «feelX», Martin Medimorec und Tanja Bosshart laden zu zwei Konzerten unter dem Titel «Ambient-Smooth-Jazz». Am Freitag, 13. Dezember, findet ab 19 Uhr zugleich die CD-Taufe in der St.-Theresia-Kirche im Friesenberg statt, wo die Musiker ihr Album auch live aufgenommen hatten. Das zweite Konzert geht am Samstag, 14. Dezember, ab 20 Uhr bei Giannini Swiss drums an der Aegertenstrasse 8 in Wiedikon über die Bühne. (zw.)

**ICST Musikgespräch: Markus Noisternig:** 18 Uhr, Toni-Areal (3.D02 ICST-Komositionsstudio, Ebene 3), Pfingstweidstr. 96.

**Chorvesper:** Kantorei der ZHdK; Brigitte Becker, Liturgie; Beat Schäfer, Leitung – Werke von Franck und Schäfer. 18.30 Uhr, Johanneskirche, Limmatstrasse 114.

**Jazz/Brasil:** CD-Taufe «EU RO PA» Rodrigo Botter Maio & Jazz via Brasil Group. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

**Mittwoch, 18. Dezember**

**Workshop:** Kreatives Schreiben. 10.15 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

**Wunschkonzert:** Ein musikalischer Nachmittag voller beliebter Melodien. 15 Uhr, Alterszentrum Langgrüt, Langgrütstr. 51.

**Wiediker Glühwein-Hüttli:** 8.30 Uhr: 160 Kinder des Schulhauses Aegerten singen fürs Quartier. 16–19 Uhr: Hüttli offen. Schmiede Wiedikon.

**Surprise: Deutsche Lieder:** Studierende der ZHdK – spätromatische Lieder aus Deutschland. 18.30 Uhr, Tonhalle Maag (Klangraum), Zahnradstrasse 22.

**Konzert: Jazz/Pop PreCollege Musik:** François Lana, Leitung Jazz-Band; Joël Fonsegrive, Elias von Arx, Leitung Pop-Bands. 20 Uhr, Musikklub Mehrspur, Förrlibuckstr. 109.

**Donnerstag, 19. Dezember**

**Wiediker Glühwein-Hüttli:** 16–19 Uhr; 17.30 Uhr: Eurodancers Tanzshow. Schmiede Wiedikon.

**English stand-up:** A hilarious night out. 20 Uhr, Comedy-Haus, Albisriederstr. 16.

# GEMEINSCHAFTS-ZENTREN

## GZ Grünau

Grünauring 18, Telefon 044 431 86 00, www.gz-zh.ch/5

**Eltern-Kind Turnen:** Jeden So, 10.45 bis 11.30 Uhr, Turnhalle Schule Grünau

**Offener Stricktreff:** Jeden Di, 14 bis 16 Uhr, ohne Anmeldung, Teilnahme kostenlos

**Werken und Gestalten für Schulkinder:** Jeden Mi, 14 bis 17 Uhr, Mi, 18. Dezember Stempel schnitzen

**Offener Nähtreff:** Jeden Do, 15 bis 18 Uhr

## GZ Heuried

Döltschiweg 130, Tel. 043 268 60 80, www.gz-zh.ch/6

**Kerzenziehen:** Bis 19. 12. von 14.30 bis 18.00 Uhr. Bienenwachs, farbige Paraffine und Eiskristall-Effektwachs

So, 15. Dezember, 15 bis 17 Uhr: **Rollender Sonntag,** rutschen, radeln und rollen im Atrium für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Gratis, ohne Voranmeldung

Mo, 16. Dezember, 15 bis 17 Uhr: **Rollender Montag;** rutschen, radeln und rollen i m Atrium für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Gratis 14.30 bis 16.30 Uhr: **Mütter- und Väterberatung,** ohne Voranmeldung

Do, 19. Dezember, 9 bis 11 Uhr: **Rollender Donnerstag,** rutschen, radeln, rollen und Kriechlandschaft für Kinder ab 6 Monaten bis 4 Jahren. Gratis, ohne Voranmeldung

## GZ Loogarten

**Salzweg 1, Telefon 044 437 90 20, www.gz-zh.ch/loogarten**

*Angebote Standort Badenerstrasse 658*

**Sprach-Café Deutsch:** Jeden Di, 14–15 Uhr. Jeden Mi, 18.30–19.30 Uhr. Die Fremdsprachenkenntnisse unkompliziert auffrischen.

**Schreib-Coaching jeden Donnerstag.** Jeden Do, 9.00–11.00. Wir unterstützen Interessierte beim Verfassen von Bewerbungen und beim Ausfüllen diverser Formulare. Gratis. Ohne Voranmeldung

**Stricktreff:** Jeden Di, 9–11 Uhr. Gemeinsam stricken macht mehr Freude.

**Offene Nähwerkstatt** Jeden Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr . Ein Kleidungsstück ändern, flicken oder aufpeppen? Man kann vorbeikommen und Stoffe oder Kleider mitbringen.

**Lolab:** Mit einfachen Technologien spannende Sachen herstellen. Fr, 13. Dezember, 15.30–18.00. Für alle (unter 10 Jahren in Begleitung)

**Computeria:** Mi, 18. Dezember, 14–16 Uhr. Seniorinnen und Senioren am Computer.

*Angebote im GZ Loogarten, Salzweg 1*

**Offen am Sonntag: Weihnachtswerken Schlüsselanhänger,** So, 15. Dezember, 14.30–17.30. Für Kinder ab 6 Jahren. Aus fertigem Teig einen Grittibänz formen und backen. Café geöffnet: 14.00 bis 17.30 Uhr

**Weihnachtswerken für Kleinkinder:** Di, 17. Dezember 14.30–17.30. Für Kindern ab 2½ Jahren. Altersgerechte, kreative Angebote für Kleinkinder und ihre Familien.

**Weihnachtswerken für Erwachsene:** Mi, 18. Dezember 19.00–22.00 und Do, 19. Dezember 19.00–22.00.

## GZ Bachwiesen

Bachwiesenstrasse 40, Tel. 044 436 86 36 www.gz-zh.ch/3

**Kerzenziehen im Atelier:** Bis So, 15. Dezember. Zeiten auf der Website. Kinder unter 7 Jahren bitte begleiten.

**Kerzenwerkstatt für Minis:** Fr, 13. Dezember von 10 bis 11.30 Uhr. Für Kinder zwischen 3 und 7 Jahren mit Bezugsperson. A. Hobbley, 044 436 86 35

**RaketeBar@GZ Bachwiesen:** Do, 12. Dezember 19.30 bis 24 Uhr. www.raketebar.ch

**Kindercoiffeuse:** ab 14 bis 17 Uhr. Jeden 1. Und 3. Freitag im Spielgruppenzimmer

**Türkisches Essen:** Jeweils am Mi von 12 bis 13 Uhr. Bitte bis Dienstag,14 Uhr per Mail gz-bachwiesen@ gz-zh.ch

**Asian- Food im GZ:** Jeweils am Do, von 12 bis 13 Uhr. Anmeldung unter: 044 436 86 36 oder gz-bachwiesen@ gz-zh.ch

**Sprach-Café-Deutsch:** Mi, 9.30 bis 10.30 Uhr in der Cafeteria

**Sprach-Café-Spanisch:** Do, 10 bis 11 Uhr in der Cafeteria

**Betriebsferien:** Fr, 20. Dezember bis So, 5. Januar.

# KIRCHEN

## Reformierte Kirchen Zürich Kirchenkreis drei

Schlossgasse 10, 8003 Zürich, Telefon 044 462 19 88

www.reformierte-zuerich.ch

**Krippenausstellung** Do, 12.12. 13.30–15.30 Uhr / 18.00–20.00 Uhr, Sa, 14.12. 10.00–13.00 Uhr, Di, 17.12. 09.00–11.00 Uhr, Mi, 18.12. 15.00–19.30 Uhr, (18.30 Uhr: Adventsgeschichte bei Kaffee und Tee), Zentrum Friesenberg

**Do 12.12. 11.30 Uhr** **Offni Chile, Pentolino – Suppe und Brot,** ab 14 Uhr: Erzählcafé, Thomas Gut, Bethaus Wiedikon

**Fr 13.12. 19.00 Uhr** **FeierWerk-Gottesdienst**, Pfrn. Paula Stähler, ab 18 Uhr: Suppe und Brot, Andreaskirche

**Sa 14.12. 19.00 Uhr** **Gospelkonzert mit Freddy Washington**, Eintritt frei, Kollekte, Kirche Friesenberg

**So 15.12. 10.00 Uhr** **Adventslieder-Gottesdienst 3. Advent,** Pfrn. Jolanda Majoleth, Musikalische Begleitung: Andrzej Luka, anschliessend Kirchenkaffee, Thomaskirche

**So 15.12. 17.00 Uhr** **Gospel-Gottesdienst mit Freddy Washington**, Pfrn. Erika Compagno, Kirche Friesenberg

**Mi 18.12. 14.15 Uhr** **Seniorenweihnacht „Weihnachtsbräuche in der Welt“,** Saal Zentrum Im Gut

**Fr 20.12. 18.00 Uhr** **Abendmahlfeier**, Abendmahlfeier-Team, Bethaus Wiedikon

## Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis neun

Ginsterstrasse 50, 8047 Zürich, Telefon 044 492 77 13, www.kirchenkreisneun.ch

**Do 12. Dez. 18.15 Uhr** **Kath. Kirche St. Konrad:** Besinnliche Momente für Trauernde, ökumenische Feier.

**Fr 13. Dez. 15.30 Uhr** **Neue Kirche Albisrieden:** Adventsgeschichten und Zvieri für Kinder ab Kindergarten.

**Sa 14. Dez. 19.15 Uhr** **Grosse Kirche Altstetten:** Konzert Barockmusik Westspiele mit D. + K. Timokhine undSolisten. Eintritt frei, Kollekte.

**So 15. Dez. 10.00 Uhr** **Alte Kirche Albisrieden:** Gottesdienst mit Pfrn. M. Hirt, Orgel P. Schefer.

**So 15. Dez. 10.00 Uhr** **Alte Kirche Altstetten:** Gottesdienst mit Pfrn M. Koch, Orgel D. Timokhine.

**So 15.Dez. 19.00 Uhr** **Kirchgemeindehaus Altstetten:** AmPuls Chrismas-Event, Pfr. F. Schmid, H. Saleh; Musik:C. Kuratle.

**Mi 18. Dez. 09.30 Uhr** **Neue Kirche Albisrieden, Graues Zimmer**: Bibelmorgen mit Pfrn. M. Hirt.

**Mi 18. Dez. 14.45 Uhr** **Grosse Kirche Altstetten:** Senioren-Adventsfeier, Aufführung Weihnachtsspiel „Die Zeitreise“

**Dies ist ein Auszug unserer Anlässe, weitere finden Sie auf unserer Homepage www.kirchenkreisneun.ch**

## Katholische Pfarrei Herz Jesu Wiedikon

Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich, Telefon 044 454 81 11, www.herzjesu-wiedikon.ch

**«We wish you a merry Christmas»**
Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am Heilig Abend, 24. Dezember 2019, 16.00 Uhr, in der Oberkirche. Die Singschule Herz Jesu Wiedikon, unter der Leitung von Chrysoula Peraki singt und begleitet den Gottesdienst mit wunderschönen Weihnachtsliedern. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern.
**www.herzjesu-wiedikon.ch**

## Zoe Gospel Center Altstetten

Badenerstrasse 808, 8048 Zürich, Telefon 044 432 92 72, www.zoegospelcenter.ch

**Gottesdienste, die inspirieren!**
Sonntags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Komm und feiere mit zeitgemässer Musik zum Mitsingen und einer packenden Glaubensbotschaft.
Zum Abklingen laden wir zum gemütlichen Plaudern in unserem Bistro ein.
Wir freuen uns auf Dich.

**Zoe Fashion Corner – Hilfswerk mit Herz**
**Schöne Kleider ab 1.- SFr. pro Stück**
Wir sind ein karitatives Hilfswerk, das Menschen in Zeiten von finanziellen Engpässen gern unterstützt. Schöne Räumlichkeiten im 1.UG.

**Di 14.00 - 18.00 Uhr**
**Do 14.00 - 20.00 Uhr**
**Fr 09.00 - 12.00 Uhr**

**Hass erregt Hader; aber Liebe deckt alle Übertretungen zu.**
*Sprüche 10:12 I LUT I*

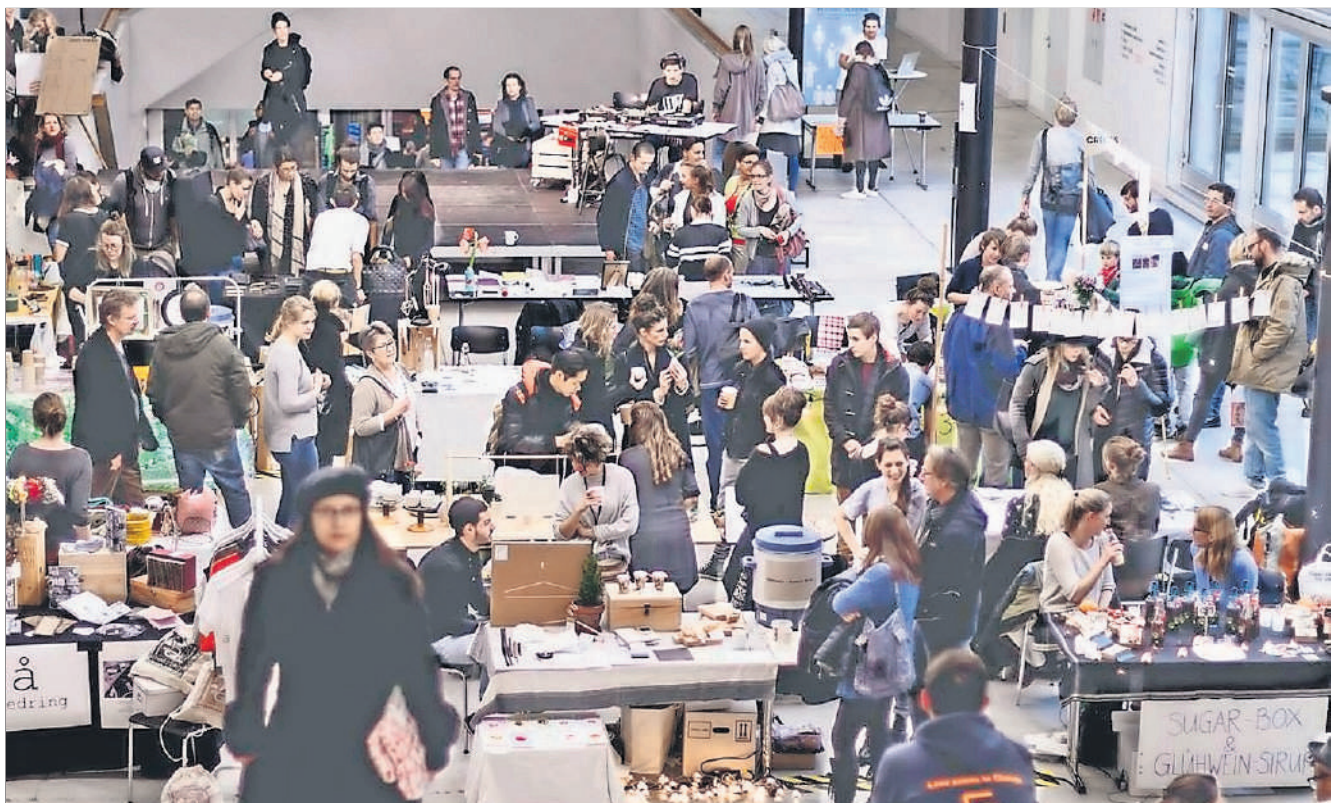



Foto: zvg.

# Design- und Kunstmarkt im Toni-Areal

Zum fünften Mal findet am Samstag, 14. Dezember, von 11 bis 18 Uhr der «ToniMärt» in der Kaskadenhalle im Toni-Areal an der Pfingstweidstrasse 96 statt. Der Märt bietet angehenden Designerinnen und Designern sowie Kunstschaffenden eine Plattform, ihre Produkte direkt an interessierte Besucherinnen und Besucher zu bringen. «Es entsteht ein Raum für Austausch und Inspiration», schreiben die Organisatoren, «auch die Suche nach dem perfekten Weihnachtsgeschenk kann hier ihr Ende finden.» Der ganze Anlass wird musikalisch und kulinarisch unterstrichen, sodass sich Besucherinnen und Besucher auch eine entspannende Auszeit vom Shopping-Fieber gönnen können. (zw.)

# Podium zur Arbeitsintegration für Geflüchtete

*Politikerinnen und Fachpersonen reden in der Pfarrei St. Josef nicht über, sondern mit Geflüchteten.*

Heute Donnerstag, 12. Dezember, geht es von 18.15 bis 21.15 Uhr um Erfahrungen, Gemeindeglück, Gemeindepech und konkrete Empfehlungen. Am öffentlichen Dialog werden sich Geflüchtete, die Nationalrätin Mattea Meyer, alt Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, Sadou Bah von der Autonomen Schule Zürich, Claudio Bergamin, Leiter der Zürcher Arbeitsintegrationsprogramme, und Kantonsrätin Jasmin Pokerschnig vor rund 100 einheimischen und geflüchteten Engagierten über die Arbeitsintegration diskutieren. Alle sind für Arbeitsintegration und die Schweiz biete immer mehr Programme, jedoch klappe es zu oft nicht ganz, schreibt NCBI. NCBI Schweiz ist ein gemeinnütziger, religiös und parteipolitisch neutraler Verein, der sich für den Abbau von Vorurteilen, für die Integration und für konstruktive Konfliktlösung einsetzt. 35 Geflüchtete haben das Kickoff des Partizipationsprojektes «Unsere Stimmen» von NCBI vorbereitet, Informationen gesammelt, eigene Erfahrungen aufgearbeitet und detaillierte Empfehlungen (www.ncbi.ch/unsere-stimmen) bereitgestellt. Acht Geflüchtete aus Eritrea, Syrien und Afghanistan werden mit ihren Erlebnisberichten die Erfolge und Herausforderungen der Arbeitsintegration im Kanton Zürich aufzeigen. Das Podium nimmt die Erlebnisberichte und die Empfehlungen entgegen.

Erfahrungsberichte zeigen, manche Gemeinden fördern die Integration mehr, andere weniger. Gilt die Chancengleichheit? Ohne Kinderbetreuung können Mütter weniger Deutsch lernen oder sich Job-Fähigkeiten aneignen. Potenzial soll genützt werden, jedoch ist der Weg für akademisch Orientierte im Kanton nicht optimal. Wie könnten Hindernisse beseitigt werden? Wenn die Arbeitsintegration konfliktreich wird, braucht es unabhängige Beratung und Schlichtung. Zudem zeigt sich, dass Eigeninitiative der Geflüchteten und Hilfe von Freiwilligen für den Erfolg massgeblich sind. (zw.)

Öffentlicher Dialog über Arbeitsintegration für Geflüchtete. Donnerstag, 12. Dezember, 17.45 Uhr Apéro, 18.15–21.15 Uhr, Pfarrei St. Josef, Röntgenstrasse 80, 8005 Zürich. www.ncbi.ch/unsere-stimmen

**Zürich West**
Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
1-mal pro Monat mit Quartier echo
**Normalauflage:** 21231 Exemplare
**Grossauflage:** 74897 Exemplare,
idR. am letzten Donnerstag im Monat
**Jahresabonnement:** Fr. 90.–
**Inserate: Normalauflage** Fr. 1.61/mm-Spalte
**Grossauflage** Fr. 2.20/mm-Spalte
**Anzeigenschluss:** Freitagmorgen, 10 Uhr

**Geschäftsleitung/Verlag:** Liliane Müggenburg
**Redaktion:** Thomas Hoffmann (ho.),
E-Mail: zuerichwest@lokalinfo.ch
**Anzeigenverkauf Kreis 3+9**
Tanju Tolksdorf, Tel. 044 535 24 80,
E-Mail: tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch
**Anzeigenverkauf Kreis 4+5**
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53,
E-Mail: karin.signer@lokalinfo.ch
**Anzeigenverwaltung:** Andrea Kehl,
Tel. 044 913 53 33, E-Mail: anzeigen@lokalinfo.ch
**Produktion:** AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau
**Abonnementsdienst:** Tel. 044 913 53 33,
lokalinfo@lokalinfo.ch
**Redaktion/Verlag, Vertrieb:** Lokalinfo AG,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33,
E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch
**Druck:** Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

Quartierecho

«Zürich West» im Original-Layout als Online-Version lesen.
**www.lokalinfo.ch**

ANZEIGEN

SPIRGARTEN

Gesundheitsforum in der Residenz

„Schlaganfall“

mit Dr. med. Josef Widler, Kantonsrat CVP

Freitag, 13. Dezember 2019, 15.00 Uhr

Im Anschluss besteht die Möglichkeit
zur Besichtigung der Residenz
Anmeldung 043 336 75 75

Spirgartenstrasse 2 8048 Zürich
Tel +41 43 336 75 75 mail@residenz-spirgarten.ch
www.residenz-spirgarten.ch

Eine Residenz der Atlas Stiftung

# PARTY-PERISKOP

## Donnerstag, 12. 12.

**18.00- *afterwork x thirsty thursday,*** Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

**20.00- *alles Isch möglich,*** Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**17.00- *bar abend,*** Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**23.00- *cake,*** DJs Svenskj, Kobra. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**22.00- *disgobelle,*** DJs Muri, Brandee, Ruben, Marcism. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

**23.00- *donnerstag im hive,*** DJs Herr M¸ller, Solok, Andy Katz. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**23.00- *dosci,*** DJs Kejeblos, Ron Shiller. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**22.00- *nachtseminar,*** DJs Johnny Roxx, Wyla, Louis de Fumer. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**18.00- *ping pong lounge,*** DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**20.00- *pyrmd,*** Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**23.00- *silk,*** DJs Pfund 500, Whitecut, Mykel Rozenberg, Miguel M. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**20.00- *studio gds,*** DJ Alisha2Moody. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

**20.00- *waves,*** Longstreet, Langstrasse 92, 8004 Zürich.

## Freitag, 13. 12.

**24.00- *akoya circles,*** DJs Fett Burger, Luca Durn. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**22.00- *all about house,*** DJ Leventino. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.

**23.00- *all night long,*** DJ Der White Rauschen. Moods, Schiffbaustr. 6, 8005 Zürich.

**23.00- *bitd - techno,*** DJs Cut a Kaos, Mas Ricardo, Gogo, Marc Fuhrmann. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

**20.00- *highline,*** DJs SLM, Khaderbai. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**22.00- *hit machine,*** Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**23.00- *hits hits hits,*** DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

**23.00- *john doe,*** DJs John Doe, Alan Ford. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**23.00- *journey to asia,*** DJ Yoochari. Flamingo Club, Limmatstr. 65, 8005 Zürich.

**23.00- *neelix,*** DJs Neelix, Mement Mori, Anunnaki Project, Zurvasik. Mäx, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

**20.00- *nothing nice,*** DJs Vertigo, Shory, Montana. Longstreet, Langstrasse 92, 8004 Zürich.

**23.00- *pilocka krach & rk kult,*** DJs Pilocka Krach, David Dorad, De La Maso, Jestics, Geyst, Oliver Alain, Annik Müller. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**23.00- *plaze to be,*** DJs K-Rim, MYkel Rozenberg, Nidjo, Miguel M. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**23.00- *royal flush,*** DJs Ujo, Rollo Tomasi. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**23.00- *sacred frequencies w/ sangoma records,*** DJs Daksinamurti, Yabba Dabba, Cosinus, Kabayun, Rugrats, SiD, Unique Repeat, Stoertebecker, Bremer Wattmusikant, Radio B, Exair. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

**21.00- *salsa party,*** DJs De Nada, Pepe, Saltho, Palmar. Bananenreiferei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

**23.00- *sven vöth,*** DJs Sven Vöth, Animal Trainer, Reto Ardour. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**16.30- *tanz an der glühbar,*** Frau Gerolds Garten, Geroldstr. 23, 8005 Zürich.

**23.00- *ü23 homeparty,*** DJs Louis De Fumer, Doc Brown. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

## Samstag, 14. 12.

**23.00- *10 jahre hive audio,*** DJs Dario d'Attis, David Aurel, Definition, Manuel Moreno, Reto Ardour, Soame, Sous Sol, Vanita. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**23.00- *afrobeats explosion,*** DJs Calabash Soundsystem, Sidekickz. Moods, Schiffbaustr. 6, 8005 Zürich.

**23.00- *babalu,*** DJs Smalltown Collective, And Hazel, Pazkal, The Pfyffer Brothers. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

**23.00- *back in the days,*** DJs Jesaya, Jermaine. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

**23.00- *crew love,*** DJs Ruff, 1000 Skillz. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

**23.00- *cut delivery,*** DJs Seniorr, Bowser. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**24.00- *destination unknown,*** DJs John Talabot, Alex Dallas, Schacke99, Pablo Beltran. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**23.00- *disco party,*** DJs Muri, Jovi, Urs Diethelm, Thanos, Gogos. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**23.00- *girlschool - rock hits nonstop,*** DJ Sin Silvie. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

**22.00- *honey,*** Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**23.00- *indie rock,*** DJs Andy, Who›s Panda. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

**23.00- *kraftek showcase,*** SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

**18.00- *late night x hiphop classics,*** DJ Si Disco. Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

**23.00- *latino fiesta,*** DJs Baseline & Friends. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

**22.00- *lollipop party,*** DJs Wollana, Käpten Lollipop, Adrinardi. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

**20.00- *paradiso,*** DJs Gigi Gonzales, Rosalinda, Juzz. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**23.00- *pure 2000,*** DJs Steve Supreme, Little Maze. Mäx, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

**23.00- *shake!,*** DJs Mike Steez, Nerz, MC Shai, Headrush, Rebel Bloodarun. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**20.00- *red light district - el mundo,*** DJs Flexican, No Lav, John D., The $tone, Playlst. Longstreet, Langstrasse 92, 8004 Zürich.

**22.00- *ritmo da house noite,*** DJ Anthony Martin. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.

**23.00- *the message,*** DJs K-Rim, Platinum, Mwp. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**22.00- *wellenbrecher,*** DJs Bruna & Ich. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

## Sonntag, 15. 12.

**23.00- *sundance,*** DJ Classick. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**19.00- *sunday night karaoke,*** Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**15.00- *terrazzza daytimer,*** DJs Atish, Murciano, Temo Sayin, Tom Höngs. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**9.00- *wundertüte,*** DJs Andreas Ramos, Antja, Fabri, Ken Benovi, Marcism, Pasci, San Marco. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**3.30- *zürichsafterhours,*** Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

## Montag, 16. 12.

**23.00- *cool monday,*** DJs Acee, Bazooka. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**17.00- *frau ping,*** Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**20.00- *metal monday,*** Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

**18.00- *monday madness,*** DJ Classick. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**19.30- *salsa party,*** DJs Palmar, D, U.S.Thaler, De Nada. Bananenreiferei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

## Dienstag, 17. 12.

**18.00- *after work,*** DJs Muri, Jovi, Ray Douglas. Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

**17.00- *bar abend,*** Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**23.00- *costa del soul,*** Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**18.00- *ping pong lounge,*** DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**21.00- *salsa party,*** DJ Toni & friends. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

**19.00- *sensual touch,*** DJ Skin. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**23.00- *studio 876,*** DJs Don P, Enzout. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

## Mittwoch, 18. 12.

**17.00- *all folks,*** Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**17.00- *bar abend,*** Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**22.00- *bueno salsa,*** DJs Ruben, Gil B., Tommy. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

**20.00- *bukowski,*** DJs Cylene, Francois Bonnet. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**21.00- *karaoke from hell - x-mas Show,*** Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**18.00- *ping pong lounge,*** DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**23.00- *trapped,*** DJ Steve Supreme. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

Gewagt: Entgegen den typisch weihnachtlichen Farben erscheinen blaue LEDs aufgrund des Albisriedener Wappens prominent. Rechts die Weihnachtstanne beim A-Park. *Fotos: Dennis Baumann*

# Albisrieden leuchtet weihnachtlich und in Blau

**Dennis Baumann**

Dezentrale Standorte: Wer auf der Strasse in der Ey unterwegs ist oder von der Kreuzung bei der Hubertus-Haltestelle nach Albisrieden fährt, wird das Wappen nicht übersehen können.

Die Bahnhofstrasse mit ihrer Weihnachtsbeleuchtung «Lucy» ist zur Adventszeit der mediale Hingucker schlechthin. Viele Zürcher Quartiere lassen sich davon nicht beeindrucken und schmücken ihre Strassen und ihre Häuser auf ihre ganz eigene Art.

So auch in Albisrieden, wo die für Weihnachten untypische blaue Farbe in der Beleuchtung auffällt. Die Initiative dazu ergriff der Quartierverein Albisrieden vor drei Jahren, und er hat seither viel Zeit und Finanzen in dieses Weihnachtsprojekt gesteckt. Hervorzuheben ist die Anteilnahme weiterer Personengruppen. Gemäss Quartiervereinspräsident Christian Tobler ist ein einzigartiges Quartierprojekt entstanden, bei dem Genossenschaften, Gewerbebetriebe, private Eigentümer, Kirchen, Quartier- und Gewerbeverein inzwischen bereits über 70 000 Franken investiert haben. Auch wenn der Quartierverein den Anstoss gab, so Tobler, wäre es ohne die Hilfe der vielen Teilnehmer nicht möglich gewesen, Albisrieden auf diese Weise zu verzieren.

«Wir haben investiert, weil es eine schöne Sache ist, um die gemeinschaftliche Idee zu fördern und zur Unterstützung des ganzheitlichen Quartierkonzeptes», fügt Pascal Mattil, Mitinhaber der Kurt Keller AG, an. Speziell ist auch die Verteilung der Beleuchtung: Nicht nur im Dorfzentrum, wo der Weihnachtsbaum aufgestellt ist, sondern bereits auf den Strassen, die Richtung Albisrieden führen, sind die Lichtervorhänge mit dem Stadtwappen zu sehen. Die positive Resonanz seitens der Bevölkerung spricht für eine erneute Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Liegenschaftsbesitzerin Lilly Hug unterstreicht die Annahme: «Es freut mich einfach, dass wir im Quartier Albisrieden einen guten Zusammenhalt zwischen Gewerbe, Quartierverein und Privaten haben, sodass eine schöne und einheitliche Weihnachtsbeleuchtung realisiert werden konnte.»

ANZEIGEN

Sonntags-Brunch im Letzipark

für nur CHF 29.– pro Person

jeden 1. Sonntag im Monat
jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr

Geniessen Sie das feine Buffet mit verschiedenen Brotsorten, frischem Zopf und Kuchen, Käse und Aufschnitt, und auf eine besondere Art zubereiteten warmen und kalten Köstlichkeiten. Abgerundet wird alles mit einem Glas Prosecco!

**Bitte reservieren Sie einen Tisch unter 044 542 27 33**

**Wir freuen uns auf ihren Besuch.**

Tertianum Letzipark
Hohlstrasse 459
8048 Zürich
Tel. 044 542 27 27
letzipark@tertianum.ch
www.letzipark.tertianum.ch

TERTIANUM

ALTERSZENTRUM
ST. PETER UND PAUL
ZÜRICH

**Vielen Dank**

unseren Freiwilligen für den wertvollen Einsatz zum Wohle der Bewohnenden.

Werdgässchen 15 · 8004 Zürich · T 044 296 11 11
kontakt@peter-paul.ch · www.peter-paul.ch